

BAHNEN

Croquet

Nr. 2-00  
August 2000  
27. Jahrgang

**Ostsee-Haie gegründet**

**Schnupperkurs der Senioren**

**Reise zu den EM-Ländern**

Vom 19. Juli - 15. August haben wir geschlossen und deshalb auch keine Auslieferung!

Mit besten Grüßen

*Ihr Wolfgang Maier*

### Rolli (Nussbaum-Bälle)

Rolli 1, lind weich, für alle Bahnsysteme	39 mm	42 cm	64 g	43 shore
Rolli 2, azur, auch roh lieferbar temperaturkonstant	39 mm	21 cm	56 g	51 shore

### mg Ballneuheiten

Maier Classic 7	38 cm	41 g	60 shore
Italia rosso	20 cm	38 g	72 shore
Italia azzuro	22 cm	36 g	71 shore
Italia verde	7 cm	32 g	68 shore
mg Dimple	10 cm	40 g	52 shore
mg VAT 69	15 cm	38 g	66 shore
mg G1	5 cm	36 g	53 shore
mg Replica 26	19 cm	39 g	80 shore
mg Replica Heven	49 cm	54 g	84 shore
Württemberg	7 cm	42 g	37 shore
Murnau	25 cm	38 g	70 shore
Pacman 7	34 cm	56 g	78 shore

### Scorer - Bälle

Highscorer 1 rot	84 cm	40 g	65 shore
Highscorer 2	80 cm	42 g	70 shore
Hardscorer 1	30 cm	45 g	93 shore

### Neuheiten

Europaball Saran , schwer, braun Abt.1, Bahnen	1,5,12,13,14,17	39 mm	35 cm	76 g	52 sh
Europaball Bottrop-Essen, dunkelgrau					
Allzweckball	39 mm	17 cm	68 g	44 sh	
Highscorer 3 roh, rotbraun					
weicher Turboball	38 mm	63 cm	38 g	40 sh	
Highscorer 1 roh,					
siena	38 mm	85 cm	40 g	65 sh	
Highscorer 2 roh,					
rosa / grau	38 mm	80 cm	42 g	70 sh	

### Anfragen und Bestellungen Kataloge und Sammlerlisten

### PRO GOLF GERMANY

Fallgrabenstr. 13, D-83454 Anger

Tel.: 0043-662-829564, Fax: 0043-662-820093

E-mail: progolf@eunet.at

## mg Turnierbälle mg Turnierbälle

### mg Turnierbälle - Neuheiten

Düsseldorf 2000	blau	43 mm	34 cm	52 g	85 shore
Replica 26	taubenblau	38 mm	119 cm	39 g	80 shore

Düsseldorf 1-43 mm	41 cm	56 g	80 sh	wieder lieferbar
Düsseldorf 3-43 mm	35 cm	54 g	80 sh	Match 3 lila 39 mm 4 cm 50 g 52 sh
Düsseldorf 4-43 mm	22 cm	48 g	74 sh	Match 4 rot 39 mm 6 cm 46 g 49 sh
Düsseldorf 5-43 mm	21 cm	52 g	95 sh	Match 5 grün 39 mm 8 cm 46 g 50 sh
Düsseldorf 6-43 mm	24 cm	54 g	71 sh	Match 6 gelb 39 mm 11 cm 42 g 51 sh
Bundesliga 92-43 mm	8 cm	52 g	78 sh	Match 7 orange 39 mm 14 cm 46 g 46 sh
Bundesliga 93-43 mm	51 cm	46 g	70 sh	Bingo 14 gr-blau 39 mm 14 cm 60 g 30 sh
Bundesliga 94-43 mm	33 cm	56 g	88 sh	Bingo 22 violett 39 mm 22 cm 60 g 30 sh
Bundesliga 98-43 mm	56 cm	46 g	82 sh	Bingo 30 oliv 39 mm 30 cm 60 g 30 sh
				Bingo 38 blau 39 mm 38 cm 60 g 30 sh
				Bingo 48 lila 39 mm 48 cm 60 g 30 sh





Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,

alljährlich sind die Monate Juli und August gespickt mit nationalen und internationalen Grossereignissen. Deutsche Meisterschaften, Europa- oder Weltmeisterschaften geben sich die Hand und halten unsere Spitzensportler in Atem.

Und scheinbar in jedem Jahr werden die gleichen Sommerlochgeschichten losgetreten, die gleiche „Sau“ durch's Dorf getrieben, wie immer.

Was den Schotten Ihr „Nessi“, sind unseren Bahnengolfern die Spitzensportler.

Es ist schon sonderbar wie immer wieder die gleichen Vorurteile gebetsmühlenartig wiedergekaut werden. Hochnäsiger sind unsere Top-Athleten; warum spielen die auch nicht auf jedem Turnier das stattfindet?

Hat nicht jeder Minigolfer landauf, landab das Recht zumindest auf „seinem Turnier“ und möglichst noch in der gleichen Spielpaarung, nicht nur einen - nein, möglichst alle Spieler des A- und B-Kaders als seine Spielpartner begrüßen zu dürfen?

Ein Recht auf Urlaub, ein Recht auf Wettkampfplanung? Für was? Spielen sollen sie! Überall in voller Zahl und um jeden Preis. Schließlich sind das doch auch unsere Spitzensportler, oder?

Ihr

Alfred Schrod  
DBV-Präsident

### Sportliches:

Riga - Das LAnd der EM 2000 .....	4-5
Länderkampf der Jugend in Olten .....	6
Lamego - Das Douro Tal JEM 2000 .....	7
Jugendländerpokal in Berlin .....	8-9
Eupen - „Schnupperkurs“ der Senioren .....	10-13

### Aus den Ländern:

Leistungszentrum im WBV .....	22
Spislerperre im NBV .....	22
Trainer - C - Lehrgang .....	22
Jubiläum in Leizig .....	23

### Bahngolf-Jugend:

Trainerschulung 2000 .....	18
Jugendtreffen in Tschechien .....	18
Grünes Band für Murnau .....	19

### Aus dem Verbandsgeschehen:

Führung und Verantwortung im Sport .....	14-15
Das neue Spendenrecht .....	16-17

Ergebnisdienst überregionale Ligen .....	20-21
Ergebnisse DBV-Pokal .....	24
Leserbrief .....	23

### Breitensport:

Nostalgie-Treff .....	25
Ostsee-Haie gegründet .....	26-27
Breitensportangebote für Vereine .....	28

### Rubriken:

Editorial .....	3
Adressen-Service .....	12
BG-Quiz .....	22
Impressum .....	30
Vorschau .....	30

Redaktionsschluß  
für die 3. Ausgabe ist der  
**31. August 2000**



TITEL

Der „Schattenmann“ in Aktion.  
In diesem Jahr hatte er sicherlich nicht oft einen Auftritt, so wie hier beim Jugendländerpokal in Berlin.



RIGA / LETTLAND



Riga / Lettland

# Euro 2000

Riga liegt am Fluß Düna nahe dem Rigaischen Meerbusen.

Der Rigaische Meerbusen ist eine Bucht der östlichen Ostsee zwischen Lettland und Estland, durch die Moon Inseln Ösel und Dagö von der Ostsee getrennt. Die Stadt Riga hat ca. 840000 Einwohner und eine Flächenausdehnung von 307,17 qkm.

Hier sind ein paar wichtige Daten der Geschichte von der Stadt Riga:

- gegründet im Jahre 1201. Die Stadt war vom dritten Bischof Lieflands (Lyvonien) Albert von Buxhöveden gegründet.
- Im Jahre 1282 trat Riga der Hanse bei und war ein bedeutendes Mitglied in diesem Städtebund.
- Im Jahre 1330 geriet Riga in Abhängigkeit des Deutschen Ordens (in Lettland nennt man den Zweig des Deutschen Ordens, der im heutigen Territorium Lettlands und Estlands war, den Livonischen oder auch Liefländischen Orden).
- Im Jahre 1521 begann in Riga die Reformationsbewegung.
- Von 1561 bis 1582 war Riga eine freie deutsche Reichsstadt.
- Von 1582 bis 1621 war Riga eine Stadt des Polnisch-Litauischen Staates.
- Von 1621 bis 1710 (1721) war Riga eine Gouvernementsstadt Schwedens.
- Von 1710 (1721) bis 1917 war Riga eine Gouvernementsstadt Rußlands.
- Vom 3. September 1917 bis 3. Januar 1919 war Riga durch die Deutsche Wehrmacht besetzt.
- Vom 3. Januar 1919 bis 22. Mai 1919 war Riga die Hauptstadt

der Sowjetrepublik Lettland.

- Vom 22. Mai 1919 bis 1940 war Riga die Hauptstadt der Republik Lettland.
- Vom 5. August 1940 bis 30. Juni 1941 war Riga die Hauptstadt der Sowjetrepublik Lettland.
- Vom 1. Juli 1941 bis 13. Oktober 1944 war Riga von den Truppen des Deutschen Reichs besetzt. Riga war die Gaustadt Ostlands (Ostland, war ein Gau des faschistischen Deutschlands, der die Territorien der heutigen Republiken Lettland, Estland, Litauen und Weißrußland umfaßte).
- Von 1944 bis 1990 war Riga die Hauptstadt der Sowjetrepublik Lettland.
- Von 1990 bis 1991 war Riga die Hauptstadt der Republik Lettland, die einer Teil der Sowjetunion war.
- Ab 21. August 1991 ist Riga die Hauptstadt der unabhängigen Republik Lettland.

Der Handel mit Bernstein hat die baltischen Küstenstädte einst reich gemacht. Die prächtigen Gilde- und Kaufmannshäuser von Riga und Reval legen noch heute Zeugnis eines goldenen Zeitalters ab, das einmalig schöne Stadtbilder hervorgebracht hat. Mächtige Backsteindome, erhabene Burgen des Deutschen Ritterordens und malerische Altstädte werden Sie begeistern.

Erleben Sie auf dieser Reise in die faszinierende Welt des Baltikums die Anmut der Ostseeinsel Ösel, die Holzhäuser von Trakai und das großartige Barockensemble von Rundale.

### Allgemeine Information:

Der am 01.01.1999 eingeführte EU-Führerschein wird in Lettland anerkannt. Inhaber älterer deutscher Führerscheine sollten einen internationalen Führerschein mitführen. Bei der Einreise mit dem Pkw muss die grüne Versicherungskarte mitgeführt werden.

### Grenzübergangsstellen in Lettland:

Internationaler Flughafen Riga, Hafen Riga, Hafen Liepaja, Hafen Ventpils, Landgrenzen für den Straßenverkehr: mit Estland: Ainazi, Valka, Veclaicene mit Russland: Vientuli, Grebneva, Terenova mit Weißrussland: Paternieki, Silene mit Litauen: Medumi, Subate, Grenctale, Meitene, Ezere, Pludoni, Rucava

### Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige:

Deutsche Staatsangehörige benötigen zur Einreise einen Reisepass, der mindestens noch 2 Monate nach der geplanten Wiederausreise gültig ist. Seit dem 01.03.1999 ist für einen Aufenthalt bis zu 3 Monaten pro Halbjahr kein Visum mehr erforderlich. Der deutsche Kinderausweis wird anerkannt.

### Nota bene:

Der Reiseausweis als Passersatz und der deutsche Personalausweis sind keine gültigen Einreisedoku-

mente für Lettland. Wer ohne Reisepass in Lettland ankommt, muss mit einer sofortigen Zurückweisung rechnen. Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige können sich kurzfristig ändern, ohne dass das Auswärtige Amt hiervon vorher unterrichtet wird.

### Besondere Zollvorschriften:

Es gibt keine Einfuhrbeschränkungen für Devisen. Wer eine Waffe nach Lettland einführen will, sollte sich unbedingt rechtzeitig vor Reiseantritt bei der lettischen Botschaft in Deutschland diesbezüglich erkundigen.

### Medizinische Hinweise:

Da zwischen Lettland und Deutschland kein Sozialversicherungsabkommen besteht, sollten Reisende beachten, dass deutsche gesetzliche Versicherungen für Aufwendungen in Lettland nicht zahlen.

Der Abschluss einer Reisekrankenversicherung wird daher empfohlen. Die medizinische Versorgung entspricht nicht deutschem Standard. Für die Reisezeit April bis Oktober wird zusätzlich eine FSME-Zeckenimpfung empfohlen.

### Zuständige deutsche Auslandsvertretung:

Die Deutsche Botschaft in Lettland befindet sich in Riga.



### Vom Bundestrainer für die Europameisterschaft in Riga/Lettland nominiert:

#### Herren:

Martin Becker  
Tim Clasen  
Markus Janßen  
Walter Erlbruch  
Michael Koziol  
Uwe Ludwig  
Peter Zimmermann

#### Damen:

Alice Kobisch  
Gaby Rahmlow  
Corina Reinisch  
Bianca Zodrow

#### Trainer/Betruer:

Egon Schacke  
Reinhard Neitzke  
Peter Klaus  
Michael Butgereit  
Joachim Knapp  
Rene Schäffler  
Hanni Wagner



Olten / Schweiz

# Jugendländerkampf

Am Mittwoch war die Anreise des Deutschen Teams mit der Besetzung von Florian Lau, Marco Templin, Matthias Reiche, Martin Bittner, Steffi Teupe, Claudia Keller, Michaela Hartl, Dimitri (Spitzname CHECKNIX) und Christian. Als Betreuung fuhren Hans Neuland und Klaus Reinisch mit. Steffi und ich fuhren um 11.00 Uhr mit Hans Neuland los. Nach 5 ½ Stunden Fahrt kamen wir dann in Olten an. (Zum Glück, denn Steffi hatte ihren Pass vergessen). Als wir von ein paar Schweizern begrüßt wurden, sahen wir auch schon Florian, der schon seit 14.00 Uhr die beiden Anlagen austrainierte. Steffi und ich machten uns sofort auf den Weg zur Filzabteilung, die einen guten Eindruck auf uns machte. Später gingen wir zur Abteilung 2, welche sehr schwierig und unfair war. Als die restlichen Leute endlich um ca. 21.00 Uhr ankamen, fuhren wir auch in die Unterkunft. In einen Atomschutzbunker! Darüber waren besonders die Mädels nicht sehr erfreut. Als wir dann das ganze Gepäck in unser Zimmer gebracht hatten, waren die meisten schon so müde, dass wir auch alle schlafen gingen.

Morgens gingen wir erst einmal alle verschlafen ins Bad und machten uns fertig für einen langen Trainingstag. Als wir zum Platz fuhren war Hans für's Frühstück einkaufen. Also nahmen wir schon einmal alle auf der Terrasse Platz, denn es war ein schöner, sonniger Tag. Nach dem Frühstück teilten wir uns in Gruppen auf und trainierten die beiden Anlagen. Später, so gegen Mittag, drehten wir unsere ersten Runden, welche

eigentlich ganz gut waren. Aber wir brauchten natürlich noch mehr Training und bis Samstag hatten wir ja noch Zeit. Nach den ersten Runden gab es eine Mannschaftsbesprechung, wo wir über die verschiedenen Bälle und die Spielweise sprachen. Nach dieser Pause ging es weiter mit Runden spielen bis zum Abend. Später fuhren wir dann Essen zu einem Italiener, wo es doch ganz lustig war. Nachdem Hans beinahe seinen Aktenkoffer vergessen hatte, fuhren wir in die Unterkunft, wo wir auch bald alle schlafen gingen. Am Freitag gingen wir erst mal alle frühstücken. Aber im Atom-schutzbunker, da es draußen zu stark regnete. Später fuhren wir dann zum Platz, wo wir sofort trainierten. Das Wetter lockerte sich langsam auf. Nach einer Trainingsrunde spielten wir dann 3 Runden Abteilung 2 und 2 Runden Abteilung Filz. Abends bekamen wir dann von den netten Leuten aus der Schweiz Spaghetti. Beim Essen unterhielten wir uns dann über die Trainingstage usw. Dann fuhren wir in die Unterkunft, wo wir auch alle schon früh schlafen gingen, weil ja am nächsten Tag der Wettkampf war.

Nach der Einspielzeit frühstückten wir erst einmal und unterhielten uns über das bevorstehende Turnier. Manche von uns waren schon etwas aufgereggt, aber das legte sich nach der ersten Runde. Die Besetzung der ersten Mannschaft war Florian, Matthias und ich. Die der zweiten war Steffi, Marco und Martin. Und die der dritten war Claudia, Christian und \*CHECKNIX\* (Dimitri)!

Am Samstag spielten wir drei Run-

den Filz. Viele aus dem Deutschen Team konnten sich mit ihrer Leistung an diesem Tag zufrieden geben. Mit an der Spitze waren Marco und Florian, die an diesem Tag besonders gut spielten. Steffi führte bei den Mädels.

Abends gingen wir dann mit dem Schweizer Team nur wenige Minuten von der Unterkunft entfernt essen! Das war sehr witzig, denn wir haben uns super mit den Schweizern verstanden. Nach dem Essen gingen wir dann zurück in die Unterkunft, wo wir uns noch etwas mit den Schweizern unterhielten. Später gingen wir dann alle schlafen, denn wir mussten ja für den nächsten Tag \*FIT\* sein! Heute mussten wir 3 Runden auf Eternit spielen und wer es schaffte, durfte noch eine Endrunde spielen auf Abteilung 2. Aber nur die besten 10 Spieler/innen.

Nach den drei Runden qualifizierten sich Florian, Marco und Martin aus dem Deutschen Team in die Runde. Zum Schluss wurde es richtig spannend, denn in den oberen Plätzen war noch alles offen. Zum Schluss wurde Marco noch 2. und Florian 4., und Martin belegte den 4. Platz. Steffi wurde bei den Mädels 1., gefolgt von Claudia. Ich wurde nur 5.

Nach der Siegerehrung reisten wir wieder alle ab. Der Abschied fiel uns sehr schwer, denn wir haben uns wirklich super mit den Schweizern verstanden.

Ich habe in diesen Tagen viel gelernt! Der Zusammenhalt der Mannschaft war einfach super! Im Namen aller Spieler möchte ich mich auch nochmal für die gute Betreuung bedanken!

*Michaela Hartl*

„Ein Rebe muss kämpfen, um guten Wein zu liefern.“ Die Reben des Douro tun nichts anderes. Sie wachsen scheinbar auf Schieferhalden, und ihre Wurzeln dringen in die Risse der dicken Gesteinsschichten, bis sie in der Tiefe auf Nahrung stossen. Dort wo Erde liegt, ist sie fruchtbar und wird

## Am Rio Douro ist die Heimat des Portweins

- Reisebericht JEM 2000 -

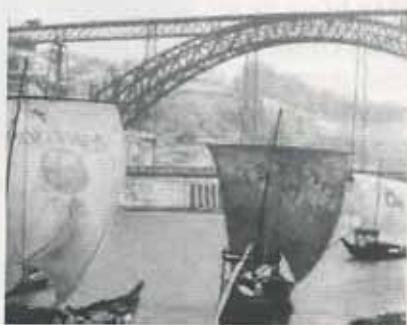
sorgsam für Gemüsegärten, Oliven- und Orangenbäume und vielleicht einige „Americano-Reben“ genutzt. Die alten Steinmauern halten dem Druck von oben nicht immer stand: bei starken Regenfällen staut sich das Wasser im Erdreich am Fuss der schmalen Terrassen und bringt sie ins Rutschen, die kostbare Erde färbt den Fluss hellbraun. Die Region Douro wird in drei offizielle Subregionen unterteilt. Das Baixo Corgo im Westen reicht vom Rio Corgo bis Régua, es ist die kühlfeste und feuchteste der drei Regionen. Seine Fläche umfasst nur 18% der Appellation, ist aber mit über 45% aller Reben die am dichtesten bepflanzte im Douro. Die hohen Lagen des Baixa Corgo gelten als weniger vorteilhaft für Portwein, dafür um so mehr für Rotwein. In den höheren Lagen geht der Schieferboden in Granit über, und die an den Grenzen des Douro liegenden Quintas sind niedriger eingestuft als die im Zentrum. Weiter den Fluss hinauf liegt das Cima Corgo, der Kern des Douro, mit dem Zentrum Pinhão. Hier fällt wesentlich weniger Regen, und die Temperaturen im Sommer sind um einige Grade höher. Das Leben der Erntearbeiter ist hart. Die alten, schmalen Terrassen erlauben keine Mechanisierung, während der Lese tragen sie die vollen Körbe in grosser Hitze hinauf oder hinunter zur nächsten Strasse. Abends stampfen sie mit nackten Füßen die Trauben in den „lagares“, den traditionellen, hüfthohen Steinbecken. Um die Schalen bis aufs letzte auszupressen und Most und Maische zu mischen, ist das immer noch die beste Methode.

„Douro“ steht für Portwein, und Portwein unterliegt strengen Regeln. Die Lagen, die als günstig für Portwein-

trauben gelten, werden Klassen zugeordnet. Die gesamte Produktionsmenge wird jedes Jahr neu bestimmt und den Quintas gemäss ihrer Klassierung zugeteilt, die höher eingestuft Güter erhalten grössere Mengen als die minder eingestuft. Die Douro-Tafelweine hatten den Ruf starker, dunkler, strenger und reizloser Gewächse. Das hat seine Ursache in den fast immer für Port angelegten Rebber-

gen und der vor allem in den älteren Lagen üblichen Mischung der Rebsorten. Sanfte Kulturlandschaften mit viel Weinbau prägen den munteren Wohlklang Nordportugals. Die Atmosphäre ist erfüllt von der stillen Harmonie im Tal des Douro-Flusses, dem Dreiklang der lebendigen Städte Porto, Amarante und Viana do Castelo und dem ausgewogenen Zusammenspiel von blauem Meer, grüner Natur und farbenfrohen Ortschaften. Zu erleben gibt es eine Sinfonie in drei Sätzen rund um den zauberhaften Fluss Douro.

**Molto vivace:** Das lebendige Porto Die schmalen Häuser scheinen sich gegenseitig den nötigen Halt zu geben, während sie sich steil über den Douro emporheben, um sich zur historischen Altstadt von Porto zusammenzuwerfen. Von der zweistöckigen Eisenbrücke, die den Fluss quert, zeigt sich das Bild so großartig, daß die UNESCO dieses mittelalterliche Zentrum als Weltkulturerbe der Menschheit unter Schutz gestellt hat. Die Altstadt, ein barocker Kirchenschatz und romantische Parks finden ihre Ergänzung in einer lebendigen Stadtkultur rund um die faszinierende Markthalle, in himmlischen Kaffeehäusern und wunderschönen Einkaufsläden. Über alles



breitet sich der Duft des nahen Meeres, vermischt mit den Wohlgerüchen des Portweines, der auf eine Kostprobe wartet.

**Adagio:** Die ruhigen Landschaften Zur Erholung fährt man den Douro hinauf in die wohltuend grünen Landschaften des Vinho Verde, des „grünen“, prickelnd jungen Weines, dessen Trauben an den Hängen oberhalb des Flusses in der Sonne reifen. Das kleine Städtchen Amarante lockt mit Fruchtbarkeitsriten, einer eigenen Teufelin und einem weithin bekannten Wochenmarkt. Sehenswert sind traditionelle Handwerkerinnen, romanische Klöster, 600 Stufen steigen zur einzigartigen Wallfahrtskirche von Lamego hinauf und danach windet man sich per Eisenbahn die spektakuläre Terrassenlandschaft des Dourotales entlang. Wenn schließlich der Tag zur Neige geht, läßt man sich in den Bars am Fluss den sanften Abendwind um die Nase wehen.

**Allegro:** Die heitere Viana Blaues Meer, bewaldete Hügel und die hellen Fluten des Rio Lima umspielen in vollendetem Einklang das hübsche Städtchen Viana do Castelo, wo die Urlaubssinfonie ihre Abrundung finden wird. Das historische Stadtzentrum ist sanft und autofrei restauriert. Um den plätschernden Brunnen auf dem wohl schönsten Marktplatz Portugals gruppieren sich reich verzierte Häuserfassaden, eine stilvolle Kirche und einladende Cafés. Das sommerliche Leben wird geprägt von zahlreichen Festivitäten. Viana do Castelo ist zugleich idealer Ausgangspunkt zu erholsamen Spaziergängen durch das grüne Hinterland, zu einem Ausflug ins benachbarte Galizien und natürlich zum Relaxen an den weiten Sandstränden des Atlantiks.

# Y2K in Berlin-Marienfelde

Berlin – nicht nur die Heimat von Traditionsvereinen wie Hertha BSC, BFC Dynamo oder Union, ALBA, TuS Li und den Wasserfreunden Spandau 04, sondern auch von 10 Bahngolfvereinen mit zusammen etwa 300 Mitgliedern. Und diese Vereine, unter dem Dach des in diesem Jahr gegründeten Bahngolfverbandes Berlin-Brandenburg (BVBB) waren mit der Ausrichtung des ersten Jugendländerpokals im neuen Jahrtausend betraut worden – auf der 1985 erstellten Kombianlage des TMV 65 im Herzen Südberlins. 8 Mannschaften nahmen in diesem Jahr an der – letztmals zu diesem Zeitpunkt terminierten – Veranstaltung teil, namentlich die Landesauswahlmannschaften der Verbände Baden, Bayern, Berlin,



Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, dazu kamen noch Einzelspieler aus Württemberg und Sachsen, so dass die Veranstalter insgesamt 65 Teilnehmer begrüßen konnten. Die meisten Verbände reisten am Wochenende vorher an, um ihre Schützlinge lange und gut genug auf die zwar sehr gut präparier-

ten, jedoch nach wie vor recht schweren Bahnen vorbereiten zu können – allerdings ließen die einen oder anderen es sich vernünftiger Weise nicht nehmen, einen Trainingsnachmittag zu Gunsten eines Stadtbummels in der sich so rasant verändernden



und pulsierenden Hauptstadt zu opfern.

Schnell wurde klar, dass 4 Bahnen eine besondere Bedeutung im Turnierverlauf einnehmen würden: der Töter und das Rohr auf Eternit sowie der Weitschlag und Bahn 15 auf Beton – wer diese am besten beherrschte, hatte schon mindestens die Hälfte seiner Herde im Trockenen. So wurde auch und gerade im Training besonderes Augenmerk auf diese vermeintlichen Oxer gelegt.

So begann man dann am Freitag morgen bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen (die allerdings im Laufe des Tages noch bis an die Grenzen des Erträglichen steigen

sollten) mit dem ersten Spieltag und drei der insgesamt fünf Kombirunden. Nach der ersten Runde zeichnete sich schon ein spannender Turnierverlauf ab. Zwischen dem Ersten, Hessen (294) und dem Sechsten, Nordrhein-Westfalen (305) lagen gerade einmal 11 Schläge, das Feld komplettierten die Mannschaften des BVBB (318) und des NBGV (323). Einen Traumstart in der Einzelwertung erwischte Michael Trock (HBSV) mit einer 48, das Feld der weiblichen Jugendlichen führte die junge Kerpenerin Michaela Hartl (54) an.

Im Verlauf des Freitag setzte sich ein Quartett immer weiter von dem Rest des Feldes ab: Die sehr konstant spielenden Bayern lagen mit 879 Schlägen knapp hinter Hessen (877), dahinter folgten, wieder nur durch einen Schlag getrennt, Titelverteidiger Baden (889) und Rheinland-Pfalz (890). Mit einigem Abstand lagen der NBV (909) und der SHBSV (915) auf den Plätzen fünf und sechs, deutlich abgeschlagen bereits zu diesem Zeitpunkt waren die Mannschaften Niedersachsens (942) und Berlins, die sich als gute Gastgeber erwiesen





und mit 947 Schlägen das Schlusslicht bildeten.

War der Freitag noch zwar warm, aber relativ trocken, so kam am Samstag zu den heißen Temperaturen noch eine schwüle Witter-

kampf zwischen Baden (1163), Bayern (1174) und Hessen (1176) geworden war.

Der HBSV konnte in der Schlussrunde nichts mehr zusetzen, spielte eine 302 und belegte am



Ende den Bronzerang (1478 Schläge). Spannend und dramatisch stellte sich das Finale zwischen den beiden Süd-Verbänden dar: Das Los hatte entschieden, dass die jeweiligen

Belastungsprobe für die Ausdauer und die Konzentration der Spieler und Betreuer. Am besten schienen die Badener mit den äußeren Bedingungen klar zu kommen: Mit einem Paukenschlag eröffneten sie den zweiten Tag und schoben sich mit der turnierbesten Runde von 274 an die Spitze der Konkurrenz, darunter war auch die beste Leistung in der Einzelwertung (Sascha Mark, 47). Auch die NBV-Auswahl witterte nach einer guten 285-er Runde noch einmal Morgenluft und lag schlaggleich mit der BJRP auf Platz 4.

Alle anderen Teams spielten fast schlaggleich, so dass aus dem Vierkampf an der Spitze ein Drei-

Schlussspieler in einer Gruppe zusammen spielen sollten, und beide lagen nach Bahn 14 (Beton) gleichauf.

Erst auf den letzten 4 Bahnen konnte Sascha Mark mit 2 Assen den Sieg über Bayern mit Schlussspieler Stefan Schwark realisieren, so dass am Ende der dritte Sieg in Folge beim Jugendländerpokal und der erste Sieg im neuen Jahrtausend für Baden zu Buche stand. Auf den Plätzen folgten Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Berlin, das die niedersächsische Auswahl doch noch hatte abfangen können.

Die Einzelwertung der männlichen Jugend entschied Michael Trock

(HBSV, 264) für sich, gefolgt von David Schuster (BJRP, 266) und Achim Braungart-Zink (NBV, 268), der das Stechen um den dritten Platz gegen Sascha Mark



(BBS, 268) für sich entschied.

Einen Überraschungssieg gab es bei der weiblichen Jugend: Die junge Stefanie Teupe, erst letztes Jahr von Schriesheim nach Kiel gewechselt, düpierte die alteingesessene Konkurrenz und belegte am Ende den Platz an der Sonne mit 292 Schlägen, da ihre schlaggleiche Ex-Vereinskameradin Melanie Schuster in einer fairen Geste auf das Stechen verzichtete. Der dritte Platz ging an Michaela Hartl (NBV, 300).

Der diesjährige Jugendländerpokal ging dann am Abend mit einem kalt-warmen Buffet, der Siegerehrung durch den BJBB-Vorsitzenden Wolfgang Kühn und den BVBB-Präsidenten Egon Schacke sowie der Bekanntgabe der Nominierungen zum Länderkampf nach Olten durch den DBJ-Sportbeauftragten Hans Neuland zu Ende – natürlich nicht ohne den gebührenden Dank an den Ausrichter, alle beteiligten Vereine und alle kleinen und großen Helfer auf und rund um den Anlagen, die für einen reibungslosen und gelungenen Ablauf der Veranstaltung sorgten.

Ein fröhlicher Abend mit Discomusik und Tanz ließ den Länderpokal ausklingen und man verabschiedete sich mit dem Versprechen, sich im nächsten Jahr in Hilzingen wieder zu sehen.

Timo Hahn



DBV-Senioren beim „Schnupperkurs“ in Eupen (B) erfolgreich !

## War Eupen eine Reise wert ?

Knapp drei Monate vor den Senioren-Europameisterschaften testete eine erweiterte Delegation des DBV-Kaders Anlage und Rahmenbedingungen der im September in Eupen (B) stattfindenden Wettbewerbe.

DBV-Seniorensportwart Erich Hess hatte aus dem aktuellen Seniorenkader eine Auswahl eingeladen. Mit „alten Hasen“ und einigen „Neulingen“ gut gemischt, sollten die nötigen Erkenntnisse für eine erfolgreiche Titelverteidigung gewonnen werden.

Die gesamte Delegation traf sich verabredungsgemäß im Laufe des Freitagnachmittag auf der Anlage am Klinkeshöfchen in Eupen.

Im Vorfeld hatte der MGC Eupen zu einem Senioren-Länderkampf geladen und es waren neben den belgischen Sportfreunden auch Delegationen aus Österreich, Luxemburg und der Schweiz anwesend.

Unser Team bildete lose Trainingsgruppen und sammelte so die ersten Erfahrungen mit der doch recht schwierigen Bahn. Es stellte sich schnell heraus, daß auf dieser Anlage alle möglichen und un-

möglichen Ergebnisse erzielt werden konnten. Von 18 bis „Schwarz“ war alles drin. Aufgrund der „Schieflage“ einzelner Hindernisse (Mittelkreis !) kam es speziell darauf an, richtigen Abschlagpunkt mit richtigem Tempo und richtigem Ball zu koordinieren und schon hatte man sein ASS - oder auch nicht ! Mit zunehmender Trainingsdauer wurden diese Handicaps begriffen und die zweiten, dritten und vierten Schläge immer weniger. Nach den ersten Eindrücken aus dem lockeren Training war man sich einig, daß es hier einige Überraschungen in Bezug auf die Ergebnisse geben wird, wenn hier um den Titel des Europameisters gekämpft wird. Die SEM 2000 dürfte von daher sehr interessant werden. Auf die Positionswechsel bin ich heute schon gespannt, da selbst ein zweistelliger Punktevorsprung in

tration wird selbst an „ASS-Hindernissen“ mit mehr als einem Punkt bestraft. Da unsere belgischen Sportfreunde keine Richtarbeiten an den Bahnen vorhaben, wird man nach der SEM



einer Runde und auf die Mannschaften gerechnet nicht bedeutet, das dieser Vorsprung auch reichen wird. Hier muß äußerst konzentriert gespielt werden. Ein Nachlassen der Konzen-

hoffentlich sagen können: „Wie gut dass wir verglichen haben“! So gesehen war diese Reise schon den Aufwand wert. Zur Vertiefung der im Training gewonnenen Erkenntnisse war dann für den Pfingstsonntag von den Gastgebern ein „Senioren-Länderkampf“ über 5 Runden arrangiert worden. Allerdings konnte dieser nicht wie vorgesehen mit voller Mannschaftsstärke bestritten werden, da nur Belgien und Deutschland mit voller Mannschaftsstärke anwesend waren. Kurzerhand wurde die Ausschreibung umgeschmissen und gemischte Vierer-Mannschaften zugelassen. Wir meldeten 4 Mannschaften mischten diese in der Besetzung kräftig durch und ermittelten die Mannschaftsbezeichnung per Los. Es ergab sich ein doch interessanter Wettbewerb mit immerhin 11



Mannschaften. Neun Teams wurden dabei allein von Belgien und Deutschland gestellt. Dazu kamen eine Mannschaft aus Österreich und eine gemischte Crew aus Luxemburg und der Schweiz. Wie erwartet waren die Ergebnisse sehr gemischt. „Hellgrüne Runden“ eher rar. Größtenteils wurde „Rot“ gespielt. Deutschland 4 setzte sich ab der ersten Runde an die Spitze und gewann den Wettbewerb mit 13 Punkten Vorsprung vor den Gastgebern und 19 Punkten vor Deutschland 1. Die Einzelwertung der Seniorinnen konnte Renate Hess mit 5 Punkten Vorsprung ( 118 / 23,60) vor ihrer Teamkollegin Birgit Miglitsch für sich entscheiden.

Und überhaupt: Birgit, unser „Küken“ schlug sich souverän, ließ sich durch eine 27er Startrunde nicht entmutigen und gewann schließlich auch noch das Stechen, daß sie mit der Luxemburgerin Sylvie Bausch und der Belgierin Helene Calmant austragen mußte, mit einem ASS an der ersten Bahn.

Bei den Senioren lag aus deutscher Sicht ebenfalls ein „Neuling“ vorn. Peter Matern konnte sich mit 114 Schlägen und dem Schnitt von 22,80 Pkt. den dritten Platz sichern.

Sehr stark spielte der Sportfreund Horst Spirk aus Österreich. Eingeweihten eher bekannt als Coach des österreichischen Teams, spielte so als sei er hier zu Hause. Mit 22 - 19 - 23 - 22 - 23 = 109 / 21,80 ließ er selbst dem einheimischen Erwin Hansen das Nachsehen und ge-

wann diesen Wettbewerb. Erwin Hansen blieb „nur“ der 2. Platz.



Sicher darf man die gespielten Ergebnisse zum jetzigen Zeitpunkt nicht überbewerten. Daraus die richtigen Schlüsse bei der Auswertung zu ziehen wird Aufgabe sein und damit hoffentlich der erwünschte Erfolg, wenn es im Herbst um den Titel geht. Zusammengefasst ist anzumerken, dass die Generalprobe wichtige Erkenntnisse gebracht hat. Die „Neuen“ in unserer Auswahl haben sich sehr gut verkauft und man wird mit dem Blick auf zukünftige Aufgaben öfter von ihnen hören.

„Ja - Eupen war die Reise wert“!

#### NEBENSACHEN:

Nach viermaliger erfolgloser Umkreisung der Anlage, er-



# mg

Hersteller: A-2500 Baden  
mg-Bahnengolfbälle Tel. 02252/86386  
R. Ganneshofer Österreich  
Palfygasse 6

## Bahnengolf Turnier-Bälle Turnier-Bälle Turnier-Bälle

Für alle Fälle - mg - Bälle

AR

folgloser Befragung der Passanten und Anwohner nach dem Minigolfplatz. (Wer kennt schon Großkampfstätten wie einen Minigolfplatz). „Aber ich glaube da müssen Sie zurücksetzen, dies ist ein Privatweg. Dann rechts und wieder rechts - und da ist ein Baumarkt (ist ein Bastelgeschäft !) und da müssen Sie reinfahren. Also Baumarkt mit Einfahrt gesucht. Handy klingelt: „Wo seid ihr jetzt?“ Zum x-ten Mal an der Ampelkreuzung!“ „Rechts gehts nach Maastricht????!“ „Ihr müsst links abbiegen!“ „Rechts halten!“ „OK - vor uns fährt ein Bus!“ „Eigentlich müsstet Ihr mich an der Ecke stehen sehen - ???!“ (Kunststück mit einem Bus vor der Windschutzscheibe). Der Bus ist weitergefahren - an der Ecke steht Erich wie ein Verkehrspolizist und winkt mich nach rechts in die Einbahnstrasse. 20 m weiter Rolf mit einladender Geste und sich halbtot lachend in einer Toreinfahrt, hinter der ich nie und nimmer einen Parkplatz, noch einen Golfplatz vermutet hätte -obwohl in der Wegbeschreibung etwas von einer Toreinfahrt gestanden hat. Erster Eindruck vom Platz: Schön schattig, aber eng. Wenig Gelegenheit den Platz einzusehen. Es wird Probleme mit den Betreuern geben.



Zweiter Eindruck: Immer noch eng, Bahnen schön schief. Wenigstens keine Kullerbahnen. Kann lustig werden. Wenig Einsicht für Zuschauer. Keine Möglichkeit der Freigabe im Innenraum.

Dritter Eindruck: Wenn hier statt 40 gleichzeitig über 90 Teilnehmer trainieren sollen - immer enger. Training muss also bei der SEM in Gruppen durchgeführt werden. Vormerken: An Freizeitaktivitäten denken.

Am Platz zu wenig Sitzgelegenheiten. Raum um die Anzeigetafeln sehr eng. Toilettenwagen ok. Aber keine Gelegenheit zum Händewaschen im Männerklo - brauchen die sich nicht ??!

Eröffnungsabend am Samstag zumindest was das Buffet betrifft ganz große Klasse. Rahmenprogramm - sagen wir mal so, die „Nixen“ müssen noch ein bißchen üben, hatten aber das Handicap, dass zur gleichen Zeit auf einem Großbildschirm die Eröffnungspartie der Fußball-Europameisterschaft lief und in ihren Vortrag das Tor für Belgien fiel. Insofern konnten die „Nixen“ einem schon leid tun. Aber auch Dank an die Organisatoren für den Service um die Fußball-EM.

Hotel in AC-Lichtenbusch ist gut ausgesucht und gefällt allen. Zimmerpreis in Ordnung - Essen gut aber nicht billig. Man wird ab und an „zum Essen flüchten“.

Nach der Siegerehrung noch eine kurze Sitzung des WMF-Seniorenausschusses. Trainingsgruppenregelung wurde beschlossen. Gastgeber stellt separate Zelte oder Holzhütten für die Nationen auf. Toiletten werden durch größere ersetzt - mit Waschgelegenheit! Spielfelder sollen durch Zelte überdacht werden - Problem ist die Dunkelheit unter den Bäumen, evtl. wird Beleuchtung angebracht. Für die Zuschauer soll vor dem Platz eine Tribüne erstellt

werden. Die Sicht auf die Bahnen 12- 16 bleibt eingeschränkt und wird durch die Zeltüberdachung noch weiter eingeschränkt. Alles in allem ist der diesjährige Austragungsort der Senioen-Europameisterschaften im Vergleich zu den vergangenen Jahren etwas gewöhnungsbedürftig. Ich bin mir jedoch sicher, dass die An-



strengungen der Gastgeber um Sportfreund Erwin Hansen letztendlich ihre Früchte tragen werden und wir eine spannende und schöne SEM erleben können.

*Sieghardt Quitsch*

### Adressen-Service



**Anschriftenänderungen:**  
Timo Hahn, Jugendsprecher  
Brabandstr. 4, 38100 Braunschweig  
Tel. 0531-3496259, 01704645182

**HBSV**  
MGC Jügesheim  
Herbert Roszkopf, Mühlstr. 56  
63110 Rodgau, Tel+Fax: 06106-4160

**BVS - neuer Verein:**  
TSV 1848 Flöha Abt. Minigolf  
Eddi Uhlig, LPG-Weg 4 b  
09573 Leubsdorf OT Marbach

**Betriebssportverein AOK Leipzig**  
Abteilung Bahngolf  
Anton-Bruckner-Allee 1, 04229 Leipzig  
Tel.+Fax: 0341-4773300

**SHBSV aufgelöst:**  
MGC Eulenspiegel Mölln e.V.

## Ergebnisse:

### Seniorinnen-Einzel (18 Teiln.)

1.	Hess, R.	D	118	23,60
2.	Miglitsch, B.	D	123	24,60
3.	Bausch, S	L	123	24,60
4.	Calmant, H.	B	123	24,60
5.	Lange, M.	D	124	24,80
7.	Hagl, B.	D	133	26,60
9.	Bergmann, W.	D.	134	26,80
10.	Hauer, D.	D	136	27,20
11.	Pörrer, B.	D	137	27,40
18.	Verswijvel, I.	B	163	32,60

### Senioren-Einzel (30 Teiln.)

1.	Spirk, H.	A	109	21,80
2.	Hansen, E.	B	111	22,20
3.	Matern, P.	D	114	22,80
4.	Gerwert, K.-H.	D	116	23,20
5.	Bayer, H.	D	116	23,20
7.	Osnabrügge, J.	D	118	23,40
10.	Grabrucker, A.	D	120	24,00

12.	Koll, M.	D	120	24,00
14.	Reinartz, F.-J.	D	120	24,00
16.	Ritschel, R.	D	122	24,40
17.	Kalisch, M.	D	123	24,60
18.	Schacke, E.	D	124	24,80
19.	Seehof, F.	D	128	25,60
27.	Nussbaum, R.	D	133	26,60
30.	Dessambre, J.	B	146	29,20

### 4-er Mannschaften

1.	Deutschland 4	468	23,40
2.	Belgien 1	481	24,05
3.	Deutschland 1	487	24,35
4.	Luxemburg/Schweiz	489	24,45
5.	Deutschland 2	489	24,45
6.	Belgien 2	507	25,25
7.	Deutschland 3	508	25,40
8.	Österreich	508	25,40
9.	Belgien 3	531	26,55
10.	Belgien 4	554	27,70
11.	Belgien 5	590	29,50

## Invitation

### XXth International Minigolf Tournament



2000



•Minigolf Section

•Malta Golf on Piste Association



## Information

• Date : 7th October 2000

### Categories:

- Men Seniors
  - Ladies Seniors
  - Men
  - Ladies
  - Teams
- Anmeldung und Auskunft bei:  
Marsa Sports Club, Minigolf Section, Marsa HMR 15, Malta

Competition rules of The Malta Golf on Piste Association

License : Participants must be in possession of an approved competition license issued by their National Association

# Bahngolfbälle, Turnierschläger und Zubehör aus qualitätsorientierter 3D-Eigenproduktion

# NEU !!

3D type 543 M/MR  
23,5 cm, 43 shore, 48 g

ball of fame  
DMM 98

Mainz/Damen K/KR  
6 cm, 48 shore, 36 g



Aktuelle Informationen, Kataloge, 3D-Software, Balldaten, besondere Angebote für Spieler, Vereine oder Anlagenbetreiber erhalten Sie bei :

**Fun Sports GmbH** Tel.: +49 / (0) 951 / 52705  
**Panzerleite 49** Fax : +49 / (0) 951 / 52711  
**D - 96049 Bamberg** e-mail funsports@t-online.de

Fordern Sie mit diesem Abschnitt unverbindlich umfangreiches Infomaterial an

- Ich bitte um Zusendung von Katalogen
- bitte senden Sie mir eine Auswahl der neuesten 3D-Bälle zur Ansicht \*
- bitte senden Sie mir Anlagenzubehör zur Ansicht (nur für Anlagenbetreiber)\*

Adresse: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Geburts Datum \_\_\_\_\_

\* Angeforderte Waren erhalten Sie auf Lieferschein. Artikel, die Ihnen nicht zusagen, können Sie innerhalb 5 Wochen an uns zurücksenden (die Kosten für die Rücksendung trägt der Kunde). Artikel, die nach Ablauf dieser Frist nicht bei Fun-Sports GmbH eingegangen sind, werden Ihnen in Rechnung gestellt. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen von Fun-Sports GmbH, Stand 1/94

# Empfehlungen zur „Führung und Verantwortung im Sport“

Ergebnis eines Workshops des Bundesausschusses für Ausbildung und Weiterbildung im Deutschen Sportbund und des Bundesinstituts für Sportwissenschaft

## 1. Präambel

Führungskräfte im Sport übernehmen durch Wahl oder Berufung in ein Amt eine verantwortungsvolle Aufgabe. Die Ausübung dieses Amtes liegt im Interesse der Mitglieder und der Organisation, die sie vertreten; sie genießen das Vertrauen dieser Mitglieder. Führungskräfte tragen daher sowohl eine persönliche Führungsverantwortung als auch eine institutionelle Verantwortung für ihre Organisation. Das Handeln der Führungskräfte hat unmittelbare Folgen für die Organisation und ihre Mitglieder. Von ihm hängen die Funktionstüchtigkeit der Organisation, aber auch die Entwicklung des Sports und die Beachtung und Anerkennung des Sports durch andere gesellschaftliche Teilbereiche ab.

Führungshandeln im Sport unterliegt nicht nur der Kontrolle durch die Organisation und ihre Mitglieder, sondern ebenso der öffentlichen Beobachtung und Anteilnahme.

Führungskräfte im Sport sehen sich zunehmend gestiegenen fachlichen und persönlichen Anforderungen gegenüber. Die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit, die sie bei der Ausübung ihres Amtes zu beachten haben, haben sich verändert. Wachstum und Differenzierung des Sports sowie die Entwicklung seiner Beziehungen zu anderen gesellschaftlichen Teilsystemen, zu denen insbesondere Politik, Medien und Wirtschaft gehören, stellen die Führungskräfte vor wachsende Herausforderungen. Vor allem von ihrer sozialen Handlungskompetenz hängt der Erfolg ihrer Tätigkeit nach innen und außen entscheidend ab.

Die folgenden Verhaltensorientierungen für Führungskräfte sollen dazu beitragen, die Bedeutung der Mitarbeit von Führungskräften, ihre Kompetenz und soziale Verantwortung für diese Tätigkeit herauszustellen. Vor diesem Hintergrund sollen die Verhaltensorientierungen für Führungskräfte Hilfen und Hinweise für alle Beteiligten bieten.

## 2. Anforderungen an Führungskräfte im Sport

- Führungskräfte im Sport sind sich stets ihrer verantwortlichen Rolle als Vorbild bewusst. Ihr Verhalten gegenüber Kollegen, Mitarbeitern und Sportlern entspricht dieser Rolle. Sie sind sich gleichfalls stets bewußt, dass sie als Führungs-

kräfte wahrgenommen werden.

- Führungskräfte im Sport tragen Verantwortung gegenüber Ehrenamt und Hauptamt. Ihr Umgang – im Ehrenamt und im Hauptamt – ist korrekt und kommunikativ. Ihre Anweisungen sind begründet, verständlich und nachvollziehbar.
  - Führungskräfte im Sport beachten ihr gesellschaftliches Umfeld. Sie sind sich stets bewusst, dass Sport integrativer Teil der Gesellschaft ist und als solcher keiner Sonderrolle bedarf. Vielmehr achten Sie darauf, dass sie einen positiven Beitrag zur Außendarstellung des Sports leisten.
  - Führungskräfte im Sport sind sich der Werte der Schöpfung bewusst. Sie tragen Verantwortung für Umwelt und Belastungen dieser Umwelt durch den Sport. Sie sind zum Dialog mit allen bereit, die ein Interesse mit der Wahrung der Schöpfung haben.
  - Führungskräfte im Sport unterstützen ihre Kollegen und alle Sportler bei der Durchsetzung der Ideen des fairen Wettbewerbs und des fairen Miteinanders. Sie sorgen für gleiche Rahmenbedingungen für alle, bei der Sportausübung und in den Einrichtungen des Sports; sie tragen so zu einem offenen, verantwortungsvollen Sport bei.
- ## 3. Verhaltensorientierungen für Führungskräfte im Sport
- Führungskräfte handeln aus eigener Verhaltensorientierung und Selbststeuerungsfähigkeit heraus.
  - Führungskräfte gehen mit ihren eigenen Emotionen und denen der anderen bewusst, phantasievoll und sensibel um. Die Kunst, mit den Emotionen anderer umzugehen, ist der Ausdruck sozialer Kompetenz.
  - Führungskräfte entwickeln die Fähigkeit, anderen zuzuhören und sich selber mitteilen zu können.
  - Führungskräfte können Kritik hören und Kritik äußern, ohne zu verletzen.
  - Führungskräfte sind konfliktfähig und kompromissfähig.
  - Führungskräfte können sich in den vorhandenen Strukturen bewegen und neue Strukturen vorgeben.

- Führungskräfte sind kompetent im Umgang mit Gruppen und besitzen die Fähigkeit, sich in Gruppen einzubringen – sie sind teamfähig.
- Sozialkompetente Führungskräfte im Sport übernehmen Verantwortung, die eine umfassende pädagogisch-psychologische Kompetenz erfordert. Sie haben differenzierte zwischenmenschliche Qualitäten und verfügen über ein ethisches Verantwortungsbewusstsein.

#### 4. Umsetzung der Verhaltensorientierungen

##### 4.1 Ziele und Wege der Umsetzung

Die Verhaltensorientierungen bieten eine ethische Grundlage für moralisches Handeln aller Führungskräfte im Sport. Sie spiegeln allgemeine, gesellschaftlich geprägte Werte und Verhaltenserwartungen der demokratisch verfassten Organisationen des Sports und der öffentlichen Sportverwaltung.

Der Kanon von Erwartungen und Pflichten an

Führungskräfte kann seine Wirkung aber nur durch eine offene Diskussion über sozial kompetentes Handeln entfalten. Zur Verdeutlichung des Sachstandes der sozialen Handlungskompetenz und der Schulung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Realisierung sozialer Handlungskompetenz sind dafür geeignete praktische Formen zu entwickeln und in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Diese Maßnahmen sollten mittelfristig angelegt sein, da Verhaltensänderungen einen längerfristigen Sozialisationsprozess bedingen.

##### 4.2 Ebenen und Maßnahmen der Umsetzung

Maßnahmen zur Umsetzung sollten sich nach innen, in den Bereich des organisierten Sports, und nach außen, an die allgemeine Öffentlichkeit, wenden. Die Umsetzung sollte auf der Ebene des DSB, seiner Mitgliedsorganisationen, der Sportvereine sowie in der öffentlichen Sportverwaltung erfolgen.



Die Olympischen Sommerspiele in Sydney werfen ihre Schatten voraus. Doch wie erfolgreich waren die deutschen Sportlerinnen und Sportler im vorolympischen Jahr 1999 und wie stehen somit die deutschen Chancen in Sydney? Alle Antworten auf diese Fragen erhalten Sie in gewohnter Qualität in der 14. Ausgabe dieses auf dem Sportbuchmarkt erfolgreichen und in Deutschland aktuellsten Sportjahrbuches (Redaktionsschluß 1/2000).

Auf 480 Seiten finden Sie von ca. 120 verschiedenen Sportarten jeweils Platz 1 bis 3 der Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften und von den Europa- und Weltcups. Adressen, Daten, Zahlen und Fakten sowie aktuelle Rekorde und viele wichtige Informationen machen das Buch für jeden Sportinteressierten, der beruflich oder privat mit dem Sport zu tun hat zu einem wichtigen und unendbehrlichen Nachschlagewerk. Der komplette und lückenlose Rückblick wird auch Sie faszinieren. Der Preis beträgt nur DM 32.80 (zzgl. Versandkosten). Die Lieferung erfolgt direkt über den Sportverlag Oskar Henkel, Limburger Str. 25, 63110 Rodgau.

## MINIGOLF-HINDERNISSE AUS GFK

sind formschön, leicht und witterungsbeständig. Wir sind seit gut 25 Jahren Profis in GFK (Glas-Faser-verstärkter Kunststoff), sind gewohnt, die anwendungstechnisch optimalen Materialien professionell zu verarbeiten. Unsere Minigolf-Hindernisse haben sowohl vom Aussehen her als auch bezüglich der anwendungstechnischen Eigenschaften hohe Qualität.

**Gerlach - GFK-  
56291 Norath**

**Telefon: 06746-511**  
**Fax und  
Anrufbeantworter 06746-440**

# Spendenrecht

## Steuerliche Behandlung von Spenden an Vereine

### Änderungen seit 1.1.2000

#### I. ALLGEMEINES

Mit Wirkung ab dem 01.01.2000 wurde das Spendenrecht für gemeinnützige Sportvereine gravierend verändert. Sportvereine konnten bis zum 31.12.99 nur sogenannte Durchlaufspenden erhalten. Diese mussten über eine juristische Person des öffentlichen Rechts der eine öffentliche Dienststelle bzw. über den Deutschen Sportbund oder den Landessportbund geleitet werden. Die Gemeinde bzw. der Landessportbund musste prüfen, ob für den Sportverein ein Freistellungsbescheid oder eine vorläufige Bescheinigung über die Gemeinnützigkeit vorliegt. Nur dann wurde die Spende an den Verein weitergeleitet und eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Dieses Durchlaufspendenverfahren gilt zwar rechtlich weiter, wird aber an Bedeutung dadurch verlieren, weil die bisherigen Durchlaufstellen aufgrund des allgemeinen Kostendrucks nach einer Übergangszeit diese Durchlaufspenden nicht mehr annehmen werden. Verschärfend kommt für den Sport dazu, dass die in den Einkommenssteuerrichtlinien (EStR) unter R 111 Abs. 2 enthaltene Liste von 61 Organisationen (u.a. die Landessportbünde), an die Durchlaufspenden geleistet werden konnten, und die ihr zugrunde liegende Ermächtigung des § 48 Abs. 4 Einkommensteuer-durchführungsverordnung ersatzlos gestrichen wurden. Demnach darf der Landessportbund ab 01.01.2000 keine Durchlaufspenden für Sportvereine mehr annehmen.

Künftig können alle gemeinnützigen Sportvereine unmittelbar selbst steuerbegünstigte Spenden annehmen und Spendenbescheinigungen ausstellen.

#### II. NEUREGELUNG DES ABZUGS VON SPENDEN

##### 1. Neuregelung von Spenden

Sportvereine dürfen ab 01.01.2000 direkt Geld- und Sachspenden erhalten. Die entsprechenden Spendenbescheinigungen können von den Sportvereinen selbst ausgefertigt werden. Zu den Geldspenden zählen auch sog. Aufwandsspenden.

Mitgliedsbeiträge, Aufnahmegebühren und Umlagen sind keine Spenden. In der Spendenbescheinigung muss bestätigt werden, dass es sich bei der Geldzuwendung nicht um Mitgliedsbeiträge handelt.

##### 2. Spendenbescheinigungen bzw. Spendenbestätigungen

Spendenbescheinigungen sind ab 01.01.2000 auf einem verbindlichen amtlichen Muster auszustellen. Sie werden als ‚Zuwendungsbestätigung‘ bezeichnet. Für Geld- und Sachspenden sind zwei verschiedene Spendenzuwendungsbestätigungen zu verwenden. Die

beiden Muster sind im Anhang zu diesem Artikel abgedruckt. Es wird empfohlen, diese verbindlichen amtlichen Muster zu verwenden, weil sie auf den Sport zugeschnitten sind.

##### 2.1 Spenden bis 100 DM

Bei Spenden bis zu 100,- DM ist die Ausstellung einer Spendenbescheinigung nicht erforderlich, da beim Nachweis der Spende in der Einkommensteuererklärung der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts ausreichen. Höhere Spenden sind immer mit einer formellen Spendenbescheinigung nachzuweisen.

An die steuerliche Wirksamkeit einer sog. Kleinbetragspende mit einem Bareinzahlungs- bzw. Überweisungsbeleg sind jedoch noch folgende Bedingungen geknüpft:

☆ der steuerbegünstigte Zweck, für den die Zuwendung verwendet wird und die Angaben über die Freistellung des Empfängers von der Körperschaftsteuer (Anerkennung als gemeinnütziger Verein) muss auf einem vom Empfänger hergestellten Beleg aufgedruckt sein

☆ auf dem Beleg muss angegeben werden, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge handelt.

Soll die Buchungsbestätigung als Spendennachweis dienen, kann der Spender einen Kontoauszug, Lastschrifteinzugsbeleg oder auch eine gesonderte Bestätigung des Kreditinstituts vorlegen. Daraus müssen Name, Kontonummer des Auftraggebers und des Empfängers, der Betrag sowie der Buchungstag ersichtlich sein. Wird eine Spende bis zu 100,- DM an den Sportverein überwiesen, muss zusätzlich zur Buchungsbestätigung auch der vom Zuwendungsempfänger hergestellte Beleg vorgelegt werden, weil Angaben über die Steuerbegünstigung des Vereins nur aus diesem Beleg ersichtlich sind.

Da der Aufwand des Drucks entsprechender Überweisungsaufträge recht groß ist, wird empfohlen, auch bei einer Überweisung eines Geldbetrages bis einschließlich 100,- DM eine formelle Spendenbescheinigung auszustellen. Nur dann kann der Verein und der Spender sicher sein, dass die Spende auch steuerlich anerkannt wird.

##### 2.1 Alter des Freistellungsbescheides bzw. der vorläufigen Bescheinigung

Der Sportverein hat darauf zu achten, dass das Datum des Freistellungsbescheides bzw. des Steuerbescheides nicht länger als 5 Jahre bzw. das Datum der vorläufigen Bescheinigung der Gemeinnützigkeit nicht länger als 3 Jahre zurückliegt. Wird ein älteres Datum auf der Spendenbescheinigung eingetragen, wird diese Spende bei der Steuerveranlagung des Förderers nicht berücksichtigt.

##### 2.2 Unterschriften unter die Spendenbescheinigung

Die Spendenbescheinigung muss grundsätzlich von einer nach § 26 BGB vertretungsberechtigten Person



oder der vom Vorstand zur Entgegennahme von Zahlungen berechtigten Person unterschrieben werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann das zuständige Finanzamt genehmigen, dass Spendenbescheinigungen maschinell ohne eigenständige Unterschrift erstellt werden.

3. **Aufzeichnungspflichten und buchmäßiger Nachweis**  
Durch die Spendenreform müssen nun bei den Sportvereinen die Vereinnahmung der Spende und ihre zweckentsprechende Verwendung ordnungsgemäß aufgezeichnet werden. **Ein spezielles Bankkonto ist nicht erforderlich.** Bei Sachspenden und sog. Aufwandsspenden müssen sich aus den Aufzeichnungen auch die Grundlagen für den vom Empfänger bestätigten Wert der Zuwendung ergeben. Außerdem ist ein Doppel der Zuwendungsbestätigung aufzubewahren.

Verstößt der Sportverein gegen diese Grundsätze, kann die Gemeinnützigkeit des Vereins aberkannt werden. Außerdem kann der Haftungstatbestand nach § 10b EStG erfüllt sein.

### III. GELDSPENDE, SACHSPENDE U. AUFWANDSSPENDE

#### 1. Geldspende

Spenden sind immer freiwillige, unentgeltliche Ausgaben zur Förderung sportlicher Zwecke, wenn das zuständige FA den Sportverein als gemeinnützigen Verein anerkannt hat. Besteht für die Ausgabe, die der Geber leistet, eine Verpflichtung oder steht ihr eine Gegenleistung gegenüber, liegt keine steuerliche Spende vor.

#### 2. Aufwandsspende

Nach der Spendenreform können gemeinnützige Sportvereine auch Spendenbescheinigungen für sog. Aufwandsspenden ausstellen; es ist nicht mehr erforderlich, dass Geld ‚bewegt‘ wird. Da an die Wirksamkeit der Aufwandsspende einige Bedingungen geknüpft sind, wird diese in der nächsten Ausgabe von SportInform gesondert beschrieben.

In diesem Zusammenhang wird bereits jetzt klargestellt, dass eine unentgeltliche Arbeitsleistung oder die unentgeltliche Überlassung von Räumen keine Aufwandsspende darstellt.

#### 3. Sachspende

Zu der Gruppe der Spenden zählen auch die Sachspenden. Bei Sachspenden kann es sich um Wirtschaftsgüter aller Art handeln, die aus dem geldwerten Vermögen des Spenders an den gemeinnützigen Verein abfließen. Bei Sachspenden müssen aus der Spendenbestätigung der Wert und die genaue Bezeichnung der gespendeten Sache hervorgehen. Werden mehrere Sachen gespendet, muss der Aussteller der Spendenbescheinigung alle Gegenstände einzeln auflisten und den jeweiligen Wert ermitteln und auflisten.

Der Wert eines neuen Wirtschaftsgutes ist der Rechnung zu entnehmen. Schwieriger wird es, wenn es sich bei der Sachspende um gebrauchte Wirtschaftsgüter handelt. Deren Höhe richtet sich nach dem so-

genannten gemeinen Wert (Marktwert) des zugewendeten Wirtschaftsgutes; das ist der Wert, der erzielt werden könnte, wenn dieses Wirtschaftsgut an einen fremden Dritten veräußert würde. Soweit gebrauchte Wirtschaftsgüter einen gemeinen Wert (Marktwert) haben, sind die für eine Schätzung des Wertes maßgeblichen Faktoren wie Neupreis, Zeitraum zwischen Anschaffung und Weggabe und der tatsächliche Erhaltungszustand im einzelnen durch den Spender nachzuweisen. Wird der gespendete Gegenstand vorher aus einem Betrieb entnommen, kann nur der Wert angesetzt werden, der vorher auch bei der Entnahme zugrunde gelegt worden ist, jedoch zuzüglich der bei der Entnahme angefallenen Umsatzsteuer. Entnahmewert kann dabei auch der Buchwert sein (Buchwertprivileg). Gegenstände, die mit einem Werbehinweis versehen sind, stellen keine Spenden dar. Hier handelt es sich beim Spendegeber um sogenannte Betriebsausgaben und beim Verein um fiktive Einnahmen des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.

### IV. SPENDENZWECK

Alle Spenden müssen für den ideellen Bereich oder für den Zweckbetrieb bestimmt sein. Steuerbegünstigte Spenden sind für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb nicht möglich.

### V. SPENDE – ABZUG ALS SONDERAUSGABEN

Der Abzug von Spenden beim Spender ist begrenzt. Grundsätzlich können für die Förderung des Sports nur 5 Prozent des Gesamtbetrages der Einkünfte oder 2 Tausendstel der Summe der gesamten Umsätze und den gezahlten Löhnen und Gehältern abgezogen werden.

### VI. VERTRAUENSCHUTZ FÜR DEN GUTGLÄUBIGEN SPENDER UND HAFTUNG

Der Spender darf auf die Richtigkeit der Spendenbescheinigung vertrauen, es sei denn, dass er die Bestätigung durch unlautere Mittel oder falsche Angaben erwirkt hat. Dasselbe gilt, wenn dem Spender die Unrichtigkeit der Bestätigung bekannt oder infolge grober Fahrlässigkeit nicht bekannt war.

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Spendenbescheinigung ausstellt oder wer veranlasst, dass die Zuwendung nicht zu den in der Spendenbescheinigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet wird, haftet für die entgangene Steuer mit 40 % des Spendenbetrages. In diesem Fall dürfte der gesetzliche Vertreter des Vereins der Körperschaft (Vorsitzende) für die fehlgeleitete Spende mit seinem Privatvermögen haften. Das Finanzgericht Köln hat in 1998 entschieden, dass nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch der Verein als Haftungsschuldner in Frage kommen kann. Es besteht eine sog. Gesamtschuldnerschaft. Dies bedeutet, dass sich das Finanzamt den Solventesten aussuchen kann. Stellt der Sportverein falsche Spendenbescheinigungen aus, kann dies auch den Verlust der Gemeinnützigkeit nach sich ziehen.

entnommen:SPORTINFORM, RLP



# Info's für die B4-Jugend



## Breitensport-Trainerschulung 2000 der Deutschen Bahngolf Jugend

3.-5.Nov. 2000 - Minigolfzentrum Bad Münders  
Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt 1999/2000 wird die DBJ auch in diesem Winterhalbjahr eine Fortbildung für Jugend-Mitarbeiter und -Trainer der Vereine des Deutschen Bahngolf Verbandes veranstalten.

Ziele:

- Abwechslungsreiche Trainingseinheiten für jugendliche Neu-Einsteiger entwickeln.
- Trainingsformen in Kombination mit anderen Sportarten.
- Umgang mit "heutigen" Jugendlichen
- Jugendarbeit im Winterhalbjahr.

Der Termin:

Der Lehrgang beginnt am Freitag, 3.11.2000, 19.00 Uhr und geht bis Sonntag, 5.11.2000, ca. 12.00 Uhr. Anreise - Bad Münders liegt verkehrsgünstig. Sowohl Auto- als auch Bahnreise ist problemlos möglich. Die Kosten - Die Eigenbeteiligung für jeden Teilnehmer beträgt DM 100,-. Dafür werden die Fahrtkosten für Bahnfahrt oder Fahrt in Fahrgemeinschaft erstattet, Unterkunft, Halbpension, und Lehrgangskosten werden von der DBJ getragen.

Der Teilnehmerkreis - Jede Spielerin und jeder Spieler, der sich in der Jugendarbeit engagiert oder dies vorhat, ist bei dieser Veranstaltung willkommen. Bitte jedoch pro Verein nicht mehr als 2 Teilnehmer/innen, um ein möglichst breit gestreutes Feld zu bekommen, in dem auch ein Erfahrungsaustausch möglich ist.

Die Leitung des Lehrgangs:

DBJ-2.Vorsitzender (Breitensport) Werner Stangier; Tel. 03361/307907

DBV-Vizepräsident (Breitensport) Michael Seiz, Tel. 07195/179069

Noch Fragen?

Dann einfach eine dieser Telefonnummern anrufen.

Die Anmeldung:

Natürlich möglichst schnell (die Zahl der Lehrgangsplätze sind begrenzt) an DBV-Vizepräsident Michael Seiz, Waiblinger Str. 55, 71364 Winnenden; Telefax 07195/179069 - bitte Name, Verein und Alter angeben.

## Internationales Jugendtreffen 2000 in Cheb-Tschechische Republik

Der Tschechische Minigolfverband veranstaltet dieses Jahr ein Internationales Jugendtreffen in Cheb. Die Deutsche Bahngolf-Jugend sucht hierfür 8 Jugendliche im Alter von 14-17 Jahren sowie 2 Betreuer

Termin: 07.11 - 12.11.2000

Wir bitten dringend, in Euren Landesverbänden nach geeigneten Jugendlichen und Betreuern zu suchen. Bitte teilt uns Namen, Adressen, Geburtsdaten, Tel. bis spätestens 31. August 2000 mit.

Ansprechpartner:

Ursula Krämer, 1. Vors. DBJ

Am Unteren Schloßberg 3

71686 Remseck

Tel. 07146-20776 p

Tel. u. Fax 07146-29503 d

Email Uschi16544@aol.com

Teilnehmer: Slowakei, Deutschland, Österreich, Schweden und Tschechische Republik

Jede Gruppe mit maximal 8 Jugendlichen im Alter bis zu 17 Jahren und 2 Betreuer.

Unterkunft: Areal des Sportclubs Lokomotiva Cheb  
Verpflegung: im Areal des Sportclubs Lokomotiva Cheb (Halbpension)

Tages-Programm:

Dienstag - Begrüßung der Teilnehmer

Mittwoch - Begrüßung der Teilnehmer im Rathaus, Stadtbesichtigung Grosse Diskothek für Jugend

Viagra Besuch der Schwimmhalle oder Kegelbahn

Donnerstag - Ausflug nach Prag, Kombiareal Tempo Prag Veranstalter der JEM 2001; Stadtrundfahrt

Freitag - Ausflug nach Marienbad-Grossgolffanlage, Probe des Spieles und des Puttings - Nachmittag - Karlsbad - Stadtbesichtigung und Besuch der Glasfabrik Moser oder Porzellanfabrik

Samstag - Training auf der Miniaturgolffanlage MTG

Hranicar Cheb Turnier für alle Teilnehmer

Sonntag - Abschied und Abfahrt der Gruppen



## Das Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein 2000 für den MGC Murnau am Staffelsee e.V.

10 Sportvereine aus neun Bundesländern und neun verschiedenen Sportarten hat die Jury auf ihrer zweiten Sitzung des Jahres 2000 mit dem Grünen Band für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet. Eine Auszeichnung geht nach Byern an den MGC Murnau am Staffelsee e.V., ein grünes Band, das die Dresdner Bank gemeinsam mit dem Deutschen Sportbund seit 1987 vergibt und das mit einer Förderprämie von 10.000 DM verbunden ist.

Der vor 41 Jahren gegründete MGC Murnau aus Oberbayern arbeitet mit großer Konsequenz an der Nachwuchsförderung. An den Talentfindungsmaßnahmen nehmen rund 4.000 Kinder im Jahr teil. Belohnt werden die Bemühungen des 140 Mitglieder umfassenden Vereins (20 Kinder und Jugendliche) mit herausragenden Erfolgen. Im vergangenen Jahr gewann Frederick Mießner bei der

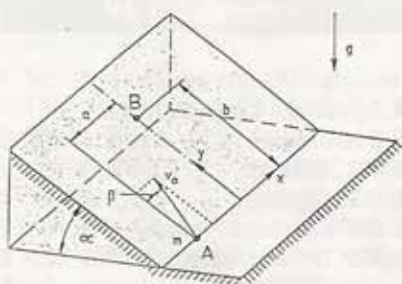
Jugend-Europameisterschaft die Kombi-Titel im Einzel und mit der deutschen Mannschaft. Zudem wurde er in dieser Disziplin Deutscher Jugend-Meister und Vize-Meister in der Mini-Klasse. Die Schüler-Mannschaft des MGC gewann bei den deutschen Titelkämpfen die Bronzemedaille.

Spieler und Spielerinnen wie Claudia Keller, Daniela Simon, Petra Kneip, Martin Bittner oder Stefan Gruber haben dank der Ausbildung durch ein hochklassiges Trainerteam mit Siegen bei den Bayern-Meisterschaften ebenfalls ein sehr hohes Leistungsniveau nachgewiesen.

### Kein Witz

Ein Minigolfball (Punktmass  $m$ ) soll von einem Fußpunkt A einer glatten schiefen Ebene (Neigungswinkel  $\alpha > 0$ ) aus in das Loch bei B gespielt werden.

Im angegebenen Koordinatensystem  $x, y$  auf der schiefen Ebene hat der Punkt A die Koordinaten  $(-a, 0)$  und der Punkt B die Koordinaten  $(0, b)$ .



Wie müssen Anfangsgeschwindigkeit  $v_0$  und Winkel  $\beta$  gewählt werden, damit der Ball mit einer Tangente parallel zur  $x$ -Achse in das Loch bei B einläuft?

Gegeben:  $a, b, g, m, \alpha$

Hilfsformen:

$$\sin \delta = \frac{\tan \delta}{\sqrt{1 + \tan^2 \delta}} \quad \cos \delta = \frac{1}{\sqrt{1 + \tan^2 \delta}}$$

Diese Aufgabe war Bestandteil der Klausur „technische Mechanik I/II“ an der TU Braunschweig im Herbst 90.

Und für alle die nicht wissen wie man den Schrägkreis pöttet hier die Lösung:

$$\beta = \arctan \frac{a}{2b}; \quad v_0^2 = \frac{4b^2 + a^2}{2b} g \cdot \sin \alpha$$

(also ist  $v_0$  die Quadratwurzel aus dem rechten Argument)

www.GameNFun.de



www.GameNFun.de

N. RUFF Golf-Shop

Bleicherstr. 16A

88212 Ravensburg

Telefon: 0751 / 22 919

Fax: 0751 / 17 462

Internet: www.gamenfun.de

e-mail: service@gamenfun.de

Ausstellungshalle auf über 600 qm

N. RUFF Golf-Shop

#### Ball-Neuheiten:

SystemGolf G 08 G=52, H=45, S=08

SystemGolf G 08 G=70, H=30, S=28

SystemGolf G 08 G=35, H=49, S=00

McGrip G=38, H=44, S=07

Matterhorn G=41, H=38, S=46

K13 G=44, H=15, S=28

Turnier-Bälle

Turnier-Schläger

Turnier-Zubehör

Freizeit-Anlagen

Anlagen-Zubehör

Bitte Angebote anfordern.

Service-Nr. 0800/42 63 63 8

Ihr Beraterteam: Thomas und Norbert Ruff

# Ergebnisse der überregionalen Ligen

## 1. Bundesliga

### 4. Spieltag - Spandau (Abt.2)

Damen:

Verein	Schlagzahl	Punkte
1. MGC Göttingen	271	10 : 0
2. BGS Hardenberg-Pötter	273	8 : 2
3. 1.MGC Mainz	276	6 : 4
4. SG Arheilgen	280	4 : 6
5. BGC Neutraubling	288	2 : 8

Herren:

1. MGC Brechten	508	10 : 0
2. Tempelhofer MV	513	8 : 2
3. BGS Hardenberg-Pötter	515	6 : 4
4. MSC Bensheim-Auerbach	521	4 : 6
5. Bochumer MC	522	2 : 8
6. 1. MGC Mainz	532	0 : 10

### 5. Spieltag - Bad Berneck (Abt.1)

Damen:

1. 1.MGC Mainz	358	10 : 0
2. BGS Hardenberg-Pötter	370	8 : 2
3. BGC Neutraubling	372	6 : 4
4. MGC Göttingen	379	4 : 6
5. SG Arheilgen	399	2 : 8

Herren:

1. BGS Hardenberg-Pötter	699	9 : 1
2. MSC Bensheim-Auerbach	711	9 : 1
3. Bochumer MC	712	6 : 4
4. Tempelhofer MV	714	3 : 7
5. 1. MGC Mainz	720	3 : 7
6. MGC Brechten	725	0 : 10

### 6. Spieltag - Nümbrecht (Abt.1)

Damen:

1. BGS Hardenberg-Pötter	273	10 : 0
2. SG Arheilgen	277	8 : 2
3. BGC Neutraubling	280	6 : 4
4. 1.MGC Mainz	281	4 : 6
5. MGC Göttingen	301	2 : 8

Herren:

1. 1. MGC Mainz	511	10 : 0
2. MGC Brechten	519	8 : 2
3. BGS Hardenberg-Pötter	520	6 : 4
4. Bochumer MC	531	4 : 6
5. Tempelhofer MV	542	2 : 8
6. MSC Bensheim-Auerbach	563	0 : 10

#### Tabelle - Damen:

1. BGS Hardenberg-Pötter	1818	48 : 12
2. 1.MGC Mainz	1825	45 : 15
3. MGC Göttingen	1895	30 : 30
4. SG Arheilgen	1905	30 : 30
5. BGC Neutraubling	1905	27 : 33

#### Tabelle - Herren:

1. BGS Hardenberg-Pötter	3470	45 : 15
2. MGC Brechten	3478	41 : 19
3. MSC Bensheim-Auerbach	3556	30 : 30
4. 1. MGC Mainz	3532	27 : 33
5. Bochumer MC	3549	21 : 39
6. Tempelhofer MV	3594	16 : 44

## 2. Bundesliga Nord

Damen:

### 4. Spieltag - Uerdingen (Abt.1)

Verein	Schlagzahl	Punkte
1. BGC Uerdingen	361	10 : 0
2. SV Olympia Braunschweig	388	8 : 2
3. VFM Berlin	398	6 : 4
4. MGC Olympia Kiel	403	4 : 6
5. BGC Dormagen	404	2 : 8
6. 1. BMSC Berlin	415	0 : 10

### 5. Spieltag - Berlin VFM (Abt.1)

1. VFM Berlin	348	10 : 0
2. SV Olympia Braunschweig	371	8 : 2
3. BGC Uerdingen	373	6 : 4
4. BGC Dormagen	376	4 : 6
5. MGC Olympia Kiel	389	2 : 8
6. 1. BMSC Berlin	401	0 : 10

#### Tabelle

1. SV Olympia Braunschweig	1667	35 : 15
2. VFM Berlin	1648	34 : 16
3. BGC Dormagen	1687	26 : 24
4. MGC Olympia Kiel	1709	19 : 31
5. 1. BMSC Berlin	1724	19 : 31
6. BGC Uerdingen	1687	17 : 33

Herren:

### 4. Spieltag - Kerpen (Abt.2)

1. BGSV Kerpen	515	10 : 0
2. MGC Göttingen	528	8 : 2
3. BGC Uerdingen	557	6 : 4
4. BGSV Harrislee	561	4 : 6
5. MSK Neheim-Hüsten	564	2 : 8
6. MGC Schäfersee	586	0 : 10

### 5. Spieltag - Neh-Hüsten (Abt.1)

1. MSK Neheim-Hüsten	681	10 : 0
2. MGC Göttingen	716	8 : 2
3. BGC Uerdingen	729	6 : 4
4. BGSV Kerpen	739	4 : 6
5. BGSV Harrislee	749	2 : 8
6. MGC Schäfersee	768	0 : 10

### 6. Spieltag - B-Schäfersee (Abt.2)

1. BGSV Kerpen	561	10 : 0
2. MGC Göttingen	563	8 : 2
3. MSK Neheim-Hüsten	567	6 : 4
4. BGSV Harrislee	571	4 : 6
5. MGC Schäfersee	578	2 : 8
6. BGC Uerdingen	593	0 : 10

#### Tabelle

1. MGC Göttingen	3667	46 : 14
2. BGSV Kerpen	3679	42 : 18
3. MSK Neheim-Hüsten	3685	36 : 24
4. BGC Uerdingen	3756	30 : 30
5. BGSV Harrislee	3823	24 : 36
6. MGC Schäfersee	3928	2 : 58

## 2. Bundesliga Süd

Damen:

### 4. Spieltag - Bad Bodend. (Abt.2)

Verein	Schlagzahl	Punkte
1. MGC Bad Bodendorf	291	10 : 0
2. MSK Olching	303	8 : 2
3. MSC Bensheim-Auerbach	310	6 : 4
4. SG Arheilgen	340	0 : 10

### 5. Spieltag - Bad Homburg (Abt.1)

1. SG Arheilgen	394	10 : 0
2. MSC Bensheim-Auerbach	395	8 : 2
3. MSK Olching	403	6 : 4
4. MGC Bad Bodendorf	416	4 : 6

### 6. Spieltag - Dießen (Abt.1)

1. MSC Bensheim-Auerbach	380	10 : 0
2. MSK Olching	386	8 : 2
3. MGC Bad Bodendorf	395	6 : 4
4. SG Arheilgen	414	4 : 6

#### Tabelle

1. MGC Bad Bodendorf	2110	46 : 14
2. MSC Bensheim-Auerbach	2135	46 : 14
3. MSK Olching	2142	44 : 16
4. SG Arheilgen	2235	18 : 42

Herren:

### 4. Spieltag - Murnau (Abt.1)

1. MGC Murnau	652	10 : 0
2. SG Arheilgen	681	8 : 2
3. 1. MGC Ludwigshafen	691	6 : 4
4. MGF Hilzingen	706	4 : 6
5. FCZ Bliesen	707	2 : 8
6. TG Höchberg	708	0 : 10

### 5. Spieltag - Ludwigshafen (Abt.2)

1. 1. MGC Ludwigshafen	497	10 : 0
2. SG Arheilgen	507	8 : 2
3. MGC Murnau	528	6 : 4
4. TG Höchberg	533	3 : 7
5. FCZ Bliesen	533	3 : 7
6. MGF Hilzingen	549	0 : 10

### 6. Spieltag - Hilzingen (Abt.1)

1. MGF Hilzingen	674	10 : 0
2. SG Arheilgen	677	8 : 2
3. MGC Murnau	691	6 : 4
4. 1. MGC Ludwigshafen	702	4 : 6
5. FCZ Bliesen	726	2 : 8
6. TG Höchberg	731	0 : 10

#### Tabelle

1. SG Arheilgen	3602	50 : 10
2. MGC Murnau	3652	45 : 15
3. 1. MGC Ludwigshafen	3679	37 : 23
4. MGF Hilzingen	3803	21 : 39
5. FCZ Bliesen	3797	17 : 43
6. TG Höchberg	3814	10 : 50

**RL - Ost****4. Spieltag - Marienfelde (Abt.1)**

1. VFM Berlin	799	10 : 0
2. Tempelhofer MV	805	8 : 2
3. 1. BGC Leipzig	862	6 : 4
4. MGVS Spandau	886	4 : 6
5. MGC Schäfersee-Berlin	891	2 : 8
6. 1. BMSC Berlin	906	0 : 10

**5. Spieltag - Spandau (Abt.2)**

1. VFM Berlin	563	10 : 0
2. Tempelhofer MV	568	8 : 2
3. MGC Schäfersee-Berlin	586	6 : 4
4. 1. BGC Leipzig	598	4 : 6
5. MGVS Spandau	613	2 : 8
6. 1. BMSC Berlin	622	0 : 10

**Tabelle**

1. VFM Berlin	3206	50 : 0
2. Tempelhofer MV	3253	40 : 10
3. MGC Schäfersee-Berlin	3449	22 : 28
4. 1. BGC Leipzig	3465	16 : 34
5. MGVS Spandau	3495	16 : 34
6. 1. BMSC Berlin	3536	6 : 44

**RL - Nord****4. Spieltag - Niendorf (Abt.2)**

1. Niendorfer MC	530	14 : 0
2. MGC Olympia-Kiel I	534	12 : 2
3. SV Olympia Braunschweig	539	10 : 4
4. TSV Hohenhorst	550	8 : 6
5. MGC Göttingen	558	5 : 9
6. Cuxhaven-Sahlenberg	558	5 : 9
7. MGC Olympia-Kiel II	565	2 : 12
8. BGC Hannover	593	0 : 14

**5. Spieltag - Hohenhorst (Abt.2)**

1. Niendorfer MC	554	14 : 0
2. MGC Olympia-Kiel I	558	12 : 2
3. SV Olympia Braunschweig	559	10 : 4
4. TSV Hohenhorst	568	8 : 6
5. MGC Göttingen	576	6 : 8
6. Cuxhaven-Sahlenberg	597	4 : 10
7. BGC Hannover	601	2 : 12
8. MGC Olympia-Kiel II	610	0 : 14

**6. Spieltag - Kiel-Gaarden (Abt.2)**

1. MGC Olympia-Kiel I	503	14 : 0
2. SV Olympia Braunschweig	535	12 : 2
3. MGC Olympia-Kiel II	539	10 : 4
4. Niendorfer MC	558	8 : 6
5. MGC Göttingen	568	5 : 9
6. Cuxhaven-Sahlenberg	568	5 : 9
7. TSV Hohenhorst	570	2 : 12
8. BGC Hannover	577	0 : 14

**6. Spieltag - Trappenkamp (Abt.1)**

1. MGC Olympia-Kiel I	749	14 : 0
2. MGC Olympia-Kiel II	757	12 : 2
3. Niendorfer MC	758	10 : 4
4. MGC Göttingen	784	8 : 6
5. SV Olympia Braunschweig	801	6 : 8
6. BGC Hannover	807	4 : 10
7. TSV Hohenhorst	814	2 : 12
8. Cuxhaven-Sahlenberg	826	0 : 14

**Tabelle**

1. MGC Olympia-Kiel	4200	88 : 10
2. Niendorfer MC	4309	67 : 31
3. SV Olympia Braunschweig	4315	64 : 34
4. MGC Göttingen II	4342	58 : 40
5. MGC Olympia Kiel II	4438	33 : 65
6. TSV Hohenhorst	4436	30 : 68
7. Cuxhaven-Sahlenberg	4475	27 : 71
8. BGC Hannover	4508	25 : 73

**RL - West****4. Spieltag - Bochum (Abt.1)**

1. MGC Solingen	672	10 : 0
2. Bochumer MC II	678	8 : 2
3. MSC Bad Godesberg	689	6 : 4
4. SSC Halver	698	4 : 6
5. MGC Wanne-Eickel	717	2 : 8
6. BGC Bornheim	720	0 : 10

**5. Spieltag - Bornheim (Abt.2)**

1. MSC Bad Godesberg	554	10 : 0
2. Bochumer MC II	575	8 : 2
3. MGC Solingen	598	6 : 4
4. MGC Wanne-Eickel	608	4 : 6
5. BGC Bornheim	610	2 : 8
6. SSC Halver	636	0 : 10

**Tabelle**

1. MSC Bad Godesberg	3323	40 : 10
2. MGC Solingen	3347	38 : 12
3. Bochumer MC II	3357	34 : 16
4. BGC Bornheim	3501	18 : 32
5. MGC Wanne-Eickel	3480	16 : 34
6. SSC Halver	3571	4 : 46

**RL - Südwest****4. Spieltag - Mannheim (Abt.2)**

1. 1.MGC Ludwigshafen II	536	10 : 0
2. TSV Pfungstadt	545	8 : 2
3. 1. MGC Mainz II	552	6 : 4
4. SG Arheilgen II	567	4 : 6
5. 1. MGC Mannheim	585	2 : 8
6. KGC Ffm-Waldstadion	617	0 : 10

**5. Spieltag - Pfungstadt (Abt.2)**

1. TSV Pfungstadt	539	10 : 0
2. SG Arheilgen II	545	8 : 2
3. 1. MGC Mainz II	569	6 : 4
4. 1.MGC Ludwigshafen II	586	4 : 6
5. KGC Ffm-Waldstadion	607	2 : 8
6. 1. MGC Mannheim	616	0 : 10

**Tabelle**

1. TSV Pfungstadt	3109	42 : 8
2. SG Arheilgen II	3145	34 : 16
3. 1.MGC Ludwigshafen II	3215	30 : 20
4. 1. MGC Mainz II	3155	28 : 22
5. KGC Ffm-Waldstadion	3342	14 : 36
6. 1. MGC Mannheim	3461	02 : 48

**RL - Süd****4. Spieltag - Heilbronn (Abt.2)**

1. MGC Metzingen	516	10 : 0
2. BGC Heilbronn	526	8 : 2
3. MC Ilvesheim	528	6 : 4
4. MGC Remseck	552	4 : 6
5. MC Weinheim	561	2 : 8
6. MGC Tuttingen	569	0 : 10

**5. Spieltag - Metzingen (Abt.2)**

1. MGC Metzingen	551	10 : 0
2. MC Weinheim	568	8 : 2
3. MGC Remseck	572	6 : 4
4. BGC Heilbronn	579	4 : 6
5. MC Ilvesheim	602	2 : 8
6. MGC Tuttingen	623	0 : 10

**6. Spieltag - Ilvesheim (Abt.2)**

1. MGC Remseck	534	10 : 0
2. BGC Heilbronn	537	8 : 2
3. MC Weinheim	539	6 : 4
4. MC Ilvesheim	543	4 : 6
5. MGC Metzingen	560	2 : 8
6. MGC Tuttingen	580	0 : 10

**Tabelle**

1. MGC Metzingen	3509	43 : 17
2. MGC Remseck	3527	42 : 18
3. BGC Heilbronn	3549	36 : 24
4. MC Weinheim	3566	33 : 27
5. MC Ilvesheim	3628	16 : 44
6. MGC Tuttingen	3726	10 : 50

**RL - Südost****4. Spieltag - Kelheim (Abt.1)**

1. BGC Bad Berneck	704	9 : 1
2. NMC Kelheim	704	9 : 1
3. MGC Ingolstadt	727	6 : 4
4. OMGC Ingolstadt	730	4 : 6
5. BGC Würzburg	739	2 : 8
6. TG Höchberg II	792	0 : 10

**5. Spieltag - Ingolstadt (Abt.2)**

1. NMC Kelheim	516	10 : 0
2. MGC Ingolstadt	523	8 : 2
3. BGC Würzburg	524	6 : 4
4. OMGC Ingolstadt	527	4 : 6
5. TG Höchberg II	557	2 : 8
6. BGC Bad Berneck	562	0 : 10

**Tabelle**

1. NMC Kelheim	3036	49 : 1
2. MGC Ingolstadt	3130	28 : 22
3. BGC Würzburg	3154	24 : 26
4. OMGC Ingolstadt	3158	22 : 28
5. BGC Bad Berneck	3178	19 : 31
6. TG Höchberg II	3286	8 : 42

**Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**

Die Abo-Gebühren für den Bahngolfer des Jahres 2000 werden im Verlaufe des Monats August/September fällig gestellt. Sollten Sie Banklastverfahren vereinbart haben und Ihre Bankverbindung sich gegenüber dem Vorjahr verändert haben, dann informieren Sie uns bitte umgehend.

## Minigolf-Leistungszentrum des WBV in Erbach bei Ulm.

Lange hat der Württ. Bahngolf-Sportverband gespart und fast so lange auch nach einem geeigneten Partner gesucht, doch jetzt wird es endlich wahr mit dem Minigolf-Leistungszentrum in Württemberg. Mit dem Volkssportverein (VSV) Erbach ist nun endlich der Verein gefunden, der die optimalen Voraussetzungen dafür mitbringt. Eine herrlich an einem Badensee gelegene Anlage mit "Reservefläche", ein großes Vereinsheim mit Räumen für Tagungen und Schulungen und ein eingespieltes Team an Vereinsmitgliedern, das gewohnt ist, in die Hände zu spucken und viel selbst zu machen, gerade das Vereinsheim ist ein deutlicher Beleg dafür.

Im April musste zunächst der Technische Ausschuss des Gemeinderats Erbach davon überzeugt werden, dass es sich lohnt, für das Projekt ein schönes Stück Gelände zur Verfügung zu stellen. VSV-Abteilungsleiterin Heidi Fischer und WBV-Vorsitzender Michael Seiz mussten bei einem Orts-termin das Projekt vorstellen und zu durchaus kritischen Fragen Stellung beziehen. Sie erledigten diese Aufgabe wohl tadellos, denn am Ende stand die einmütige Zustimmung des Gremiums.

Zeigte sich schon bei diesem Anlass, dass Verein und Verband prima harmonieren, so machte eine WBV-Präsidiumssitzung zusammen mit den Vorstandsmitglie-

dem des VSV noch deutlicher, wie schnörkellos und ergebnisorientiert die Zusammenarbeit klappt – Hausaufgaben wurden verteilt und auch schnellstmöglich erledigt. So mussten Angebote eingeholt und Kosten ermittelt werden, natürlich wurde auch die Finanzierung genauestens abgeklärt.

Schon Mitte Juni war es dann so weit, dass der Auftrag vergeben und auch eine Einigung über die spätere Führung und Nutzung der neuen Anlage gefunden werden konnte. Auch hierbei ergaben sich keinerlei Punkte, die strittig geblieben wären. Im Juli beginnen die Arbeiten an den Fundamenten, im Frühjahr 2001 wird die Anlage spielfertig sein.

Im Juli 2001 wird mit dem "Donauwinkelturnier" die sportliche Feuerprobe des Minigolf-Leistungszentrums erfolgen. Die WBV-Spitze erhofft sich mit der neuen Möglichkeit nicht zuletzt, den Anschluss an den Spitzensport wieder zu finden, der in den letzten Jahren verpasst zu werden drohte. Daneben bietet sich dadurch auch die Möglichkeit, wieder überregionale Veranstaltungen zu übernehmen.

*Michael Seiz*



# AUS DEN LÄNDERN

Trends, Informationen, Termine . . .



## Spielsperre

Marc Uellenberg, MGC RW Wanne Eickel - wegen persönlichem Turnierabbruch nach 3.6.5.1 für 4 Wochen für alle Turniere gesperrt. Die Sperre endet am 20.8.2000

## Trainer-C-Lehrgang

Der BBV führt wieder einen Übungsleiterlehrgang durch. Es finden folgende Ausbildungen statt:

1. Übungsleiter F Grundlehrgang
2. Übungsleiter F Abschlußlehrgang mit Prüfung
3. Übungsleiter F Aufbaulehrgang mit Lizenzverlängerung

Voraussetzungen:

zu 1: Mindestalter 18 Jahre, sportpraktische Erfahrungen, Nachweis an einem Erste-Hilfe-Lehrgang (8Doppelstunden)

zu 2: erfolgreicher Abschluß des Grundlehrganges

zu 3: F-Übungsleiter-Lizenz nicht länger als 2 Jahre verfallen, sonst Wiederholung Lehrgang 1 und 2  
Die Teilnehmer müssen Mitglied im BBV und damit auch im BLSV sein. Ein Programm erhalten die Teilnehmer mit der Anmeldebestätigung. Interessierte Mitglieder aus anderen Landesverbänden sind als Teilnehmer willkommen.

Ort: Sportschule Oberhaching

Termin: 19.11 - 24.11.2000

Verbindliche Anmeldung bis zum 31.8.2000 an:

BBV, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München.

## Jubiläum in Leipzig

Der Bahngolf Verband Sachsen gratuliert dem 1. BGC Leipzig zu seinem 10-jährigen Vereinsjubiläum. Der Verein war Pionier für den Minigolf in den neuen Bundesländern und hat unter der Leitung von Lothar Gransow an der Connewitzer Straße das Projekt „eigener Minigolfplatz“ realisiert. Daneben waren die Sportfreunde rege an Wettkämpfen im In- und Ausland beteiligt und errangen dabei beachtliche Erfolge.

## Aus dem „Ausland“

Jetzt kriegen wir es also auch noch schriftlich „Mir san mir“ wie die Bayern zu sagen pflegen.

„Die Redaktion (Bahngolf-Echo d.R.) hat zu den Ergebnissen der zentralen Tagungen keinerlei Informationen erhalten. Die aufgeschnappten Bruchstücke zu diesen Tagungen gaben keine Berichterstattung her. Verschiedene Informationen aus Veröffentlichungen anderer Landesverbände sowie aus dem zwischenzeitlich erschienenen Bahngolfer, lassen die Redaktion auf eine Berichterstattung verzichten. Es ist in Bayern nicht wichtig was beim DBV geschieht.“ Soweit die Originalnotiz in der BBV-Verbandszeitschrift Herausgeber der BBV.

## LESERBRIEF:

Ich habe am BLVK teilgenommen und wollte doch mal so hören, was Ihr dazu zu sagen habt, weil ich mich nämlich mit einer Kritik an den Bahngolfer wenden möchte  
Zum einen ein Dank an die Ausrichter  
!!!!

IHR HABT TOLLE ARBEIT GELEISTET UND EIN SCHÖNES TURNIER ERMÖGLICHT !!!!!

Aber warum erscheinen nur 7 Herren

und gar nur 3 Damenmannschaften ???  
So etwas würde bei den Senioren nie passieren, liegt es an deren Spielfreude oder daran das an den vielen Funktionären, die selbst in der Seniorenklasse antreten.

Oder liegt es daran, daß dieses Turnier gar keinen Stellenwert mehr hat, Dies wäre schade, denn für Spieler aus den Randbezirken Norden Süden Osten ist es nicht immer möglich 1. Bundesliga zu spielen und für die Vereine noch weniger, weil der finanzielle Aufwand einfach zu hoch ist. Daher sollte eine solche Maßnahme weiterhin hoch angesiedelt sein, doch wie soll dies geschehen, wenn die wirklichen Spitzenspieler alle fehlen. Bei dieser Maßnahme glänzte das gesamte DBV Präsidium mal wieder durch Abwesenheit. Es wurde nicht einmal daran gedacht, die Pokale und Medaillen an den Veranstalter zu senden (Ich nehme an die Pokale die überreicht wurden hat der Bayerische Bahngolfverband besorgt, da es nicht die DBV Pokale waren). Dies kenne ich aber schon aus der Regionalliga, dort wurde nämlich auch nichts überreicht, letzten Monat bekamen wir den Pokal und unsere Medaillen.

Was kann man dazu nur sagen, von uns Sportlern wird erwartet, daß wir für unseren Sport, eine fast schon professionelle Einstellung bringen. Möglichst tägliches Training und in den Bundesligen mindestens Training ab Donnerstag. Ganz von den finanziellen Belastungen abgesehen ist unser Sport dadurch auch nicht gerade urlaubsfreundlich, da für den Ligenbetrieb schon etliche Urlaubstage verbraucht werden. Dann noch eine Deutsche Meisterschaft, die anderen beiden (Abteilungsmeisterschaften) -verkommen ja so langsam zu Jedermannchampionaden-. Wer soll das schaffen urlaubs sowie geldmäßig??? Sollten wir nicht wie in der Jugend zu einer Deutschen Meisterschaft auf der der Kombi Abt 1 sowie Abt 2 Meister ausgespielt wird kommen und den BLVK bzw eine Bundesrangliste ( im Wechsel) kommen. Dadurch hätten wir auch etwas mehr freie Wochenenden im Sommer,

Zeit für Vereinsturniere usw. Aber wir müssen unsere Meinung auch mal äußern und nicht nur vor uns hingraueln, auf meinen letzten Leserbrief im Bahngolfer war keine Resonanz gekommen, außer der offiziellen, allerdings hat sich nichts gebessert. Der erste Bahngolfer erschien letzte Woche (Ende Mai). Die offizielle DBV Rangliste eigentlich Qualifikationswertung für die Deutschen Kombimeisterschaften (höchstes Turnier auf nationaler Ebene) gibt es seit Jahren nicht mehr und dadurch werden Quoten vergeben, die seit Jahren überholt sind.

Also was sagt ihr dazu ????

Euer Oliver Christ

Lieber Leserbriefschreiber,  
toll ist es wenn zu Themen die unsere Sportler betreffen überhaupt das Wort ergriffen wird, zeigt es doch, dass sich manch einer auch kritisch mit seinem Umfeld auseinandersetzt. Super wäre es allerdings, wenn dies trotz der Emotionen in einer Art geschehen würde, die die sachlichen Aspekte ausreichend würdigt. Aus diesem Grunde die andere Seite der Medaille: Im DBV gibt es z.Zt. 2 Kombi-DM's, 3 Abteilungs DM's, BLVK, SC, JLK und 12 überregionale Ligen. Im Präsidium mal gerade eben 4 besetzte Positionen! Da diese ihr Amt alle ehrenamtlich ausüben und meistens auch noch mit einem Beruf ihre Familien ernähren müssen, frage ich mich natürlich wie dies neben den üblichen Sitzungsterminen funktionieren soll, möglichst an jeder Maßnahme vor Ort präsent zu sein. Können Sie mir darauf eine Antwort geben? Dies gilt im übrigen auch für die sogenannten „Spitzenspieler“, die auch nicht auf jeder Hochzeit tanzen können, gleichgültig ob diese Studenten oder Normalbeschäftigte sind.  
Übrigens Pokale bei BLVK, DM etc. beschaffen immer die Landesverbände. Und was die Regionalliga Nord 1999 betrifft sollten Sie einmal nachforschen ob dem Verband die Anfrage beantwortet wurde, mit der Pokalempfänger in der Liga abgefragt wurde.

Alfred Schrod, DBV-Präsident

# DBV - VEREINSPOKAL



## DBV-Vereinspokal 1999/2001

### Ergebnisse der überregionalen Runde:

#### Gruppe Nord:

1. MGC Bergisch-Gladbach	Abt. 1	-	BGV Backumer Tal Herten	Abt. 1	4 : 6
Kaltenkirchener TS	Abt. 2	-	BGSV Castrop	Abt. 1	
BGV Velbert-Neuiges	Abt. 2	-	TMV Berlin-Tempelhof	Abt. 2	
MGC Göttingen	Abt. 2	-	Kölner MG	Abt. 2	8 : 2
MGC Bottrop	Abt. 1	-	1. BMSC-Berlin	Abt. 2	10 : 0
1. MGC Epe	Abt. 1	-	MGC Olympia-Kiel	Abt. 2	8 : 2
BGS Hardenberg Pötter	Abt. 2	-	MGC Brunsbüttel	Abt. 2	10 : 0
BGV Ardey '97	Abt. 2	-	TSV Hohenhorst	Abt. 2	

#### Gruppe Süd:

2. MGC Worms	Abt. 2	-	HBSV (?)		
1. MGC Mannheim	Abt. 2	-	BGG-Bad-Breisig	Abt. 2	10 : 0
1. CFK Dudweiler	Abt. 2	-	OMGC Ingolstadt	Abt. 1	
CGC Grötzingen	Abt. 3	-	TSV Pfungstadt	Abt. 2	8 : 2
MGC Nussloch	Abt. 2	-	1. NMG-Kehlheim	Abt. 1	6 : 4
MGF Hilzingen	Abt. 1	-	TG Höchberg	Abt. 2	
1. BGC Leipzig	Abt. 2	-	MGC Bad-Bodendorf	Abt. 2	8 : 2
1. BGC Brücken	Abt. 2	-	BSV Pfullingen	Abt. 1	

Diese Runde sollte bereits abgeschlossen sein. Leider liegen aber noch immer nicht alle Ergebnisse der einzelnen Spielpaarungen vor. Bitte dringend nachholen!

Wir trauern um unseren Vereinsgründer und langjährigen 1. Vorsitzenden

### Hilmar Kuscher

der am 29. Mai 2000 im Alter von 59 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist.

Wir werden unserem Freund und Sportkameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Bahnen-Golf-Club  
Merchweiler e.V.

### Abdruck Ergebnislisten

Ergebnis von Pokalturnieren, die uns immer wieder mit der Bitte um Veröffentlichung erreichen, sind für die meisten Leser wenig interessant. Wenn wir dazu keinen Bericht, am besten bebildert, erhalten, werden wir diese auch nicht abdrucken. Ich bitte um Ihr Verständnis!

# Spielend gewinnen,

auf von uns **SANIERTEN MINIGOLFANLAGEN.**

Wir sanieren Ihre Minigolfanlage mit Epoxidharz-Materialien (diffusionsoffen und langlebig).

Durch Spachteln, kraftschlüssiges Vergießen vorhandener Risse sowie einer farbigen Kopfversiegelung wird Ihre Anlage wieder „berechenbar“.

Wir bieten Ihnen die Sanierung zum Festpreis an.

Bitte fordern Sie unser Prospektmaterial oder besuchen Sie uns im Internet: [www.an-sa.de](http://www.an-sa.de)

## ANTE & SAKADAUSKA

Gesellschaft für innovative Beschichtungssysteme, Bauwerksanierung und Bautenschutz mbH

Höhe 15 b

42655 Solingen

Tel.: 02 12 - 20 29 96

Fax: 02 12 - 1 64 48

E-Mail: [info@an-sa.de](mailto:info@an-sa.de)



## 16. Nostalgietreff

Zum schon traditionellen 16. Nostalgie-Treff der Minigolfer im Golf trafen sich wieder am „langen“ Himmelfahrt-Wochenende Anfang Juni 32 ehemalige Minigolfer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz auf Deutschlands höchstgelegenen Golfplatz im Golfclub Waldegg-Wiggensbach im Allgäu, wo die „Nostalgiker“ Arwed und Irene Raddatz als freundliche „Gastgeber“ beste Organisation und Bedingungen geschaffen hatten, wofür ihnen allseits größtes Lob und Anerkennung zuteil wurde.

Man sollte es nicht für möglich halten, aber es gibt immer wieder Steigerungen, was den Verlauf der Nostalgie-Treffs angeht. Der „Vater aller Nostalgie-Treffs“, Rudolf Klempt-Gießing (bestens bekannt als „RKG“) brachte es bei der Siegerehrung treffend auf den Punkt: „Es erscheint zwar unangebracht, unsere Nostalgietreffen zu benoten oder sie mit Superlativen zu versehen, denn von allen vorangegangenen Treffen hatte jedes seinen besonderen Reiz. Aber dieses Mal („ein echtes Highlight“) hatten wir voraussichtlich das nicht wiederholbare Glück, alle in einem Hotel untergebracht zu sein. Es war mit Freude anzusehen, wie sich beim Frühstück und beim gemeinsamen Abendessen immer wieder andere Teilnehmer zusammensetzten.“

Viele Nostalgie-Freunde hatten sich schon Anfang der Woche zum „Trainingslager“, wie in „alten Minigolfzeiten“ im „Mannschaftshotel“ Hofgut Kürnach, einer ehemaligen Jagd- und Sommerresidenz, einquartiert. Einige nutzten den Allgäu-Urlaub nicht nur fleißig zum Training in Wiggensbach, sondern auch zu einem Golfausflug nach Bad Wörishofen. Bis auf einen Regentag zeigte sich auch Petrus als Golf-Freund, von Fronleichnam an schien für die „golfenden Minigolfer“ herrliche Sonne, beim Wettspiel am Samstag war's fast schon zu heiß. Alles in allem eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Bestens vorbereitet und motiviert ging's dann auch beim Wettkampf her. Der Wiggensbacher Golfplatz ist wohl einzigartig von seiner Topographie her und gilt zugleich als einziger deutscher Gebirgsplatz. Abgesehen vom Gesamthöhenunterschied von 150 Metern müssen die Herren zum Abschlag an Loch 3 immerhin 136 Stufen überwinden; nicht viel weniger „Bergwanderung“ ist angesagt für Damen und Herren an Loch 5. Oben angekommen, 1004 m Seehöhe und damit der höchstgelegene Golf-Abschlag in Deutschland, wird man durch einen fantastischen Rundblick für alle Strapazen entschädigt. Bei klarem Wetter kann man 200 Kilometer (!) Alpen-Panorama von den Schweizer bis zu den Berchtesgadener Alpen genießen. Trotz seiner Schwierigkeiten, vielen Schräglagen und zum Teil künstlich angelegten Abschlägen ist der Par-69-Golfplatz (Platzstandard für Herren 70, für Damen 67) mit passablen Ergebnissen spielbar, wie ein Blick auf die Ergebnisse der Nostalgie-Golfer zeigt. Gefordert ist für eine solche 4 bis 5-Stunden-Golfrunde, gerade auf solch einem Bergplatz „gute Kondition“, wobei für „nicht mehr so ganz“ Durchtrainierte Elektro-Buggys zur Verfügung standen. Einige der Minigolfer haben auch im „großen Golf“ nahtlos an frühere Erfolge angeknüpft, „allen voran“ Harald Vondran mit Han-

dicap 5 oder Roland Wodarz (Hc.7).

Gespielt wurde wieder „Vierball-Bestball Zählwettspiel nach Stableford“, für die an erster Stelle stehende Teamwertung genauso geeignet wie für die Einzelwertung. Zur Erläuterung: 2 Spieler bilden ein (am Vorabend unter großem Hallo ausgelostes) Team, gezählt wird pro Loch / Spielbahn nur das bessere Ergebnis. Es wäre mal interessant und einen Versuch wert, einen Team-Wettkampf „Minigolf und Golf“ mit ehemaligen oder aktiven Minigolfern/Bahngolfern und Golfern zu arrangieren. Wer hätte Interesse? (Bitte bei Math. Kaiser melden, Tel. 089/7551812).

Die Siegestrophäe in der Teamwertung (16 Teams) gewannen Angelika Stapf-Meyer / Erich Petz (45 Netto-Punkte unter Berücksichtigung der Handicaps) vor Gisela Seib / Gerd Hokamp (43) und Gastgeber Arwed Raddatz mit Partner Detlef Jäck (41). Das –nicht gewertete– beste Bruttoergebnis erzielten Harald Vondran / Wolfgang Behrens (27 – netto 39). Auch die Einzel-Resultate konnten sich sehen lassen: In der Gruppe A (Hc. 0 – 20) lag Gerhard Hokamp mit 37 Punkten vorn vor Christian Gattermann (33) und Gregor Meyer (32); Gruppe B (Hc. 21-36): Auf Rang 1 Angelika Stapf-Meyer (35), gefolgt von Gerhard Funke (34) und Monica Gildemeister (33).

Mit der Siegerehrung fand eine begeisternde, harmoni-



sche Golf-Woche im Allgäu, an die man sich gerne erinnern wird, ihren Ausklang. Claudia und Manfred Rieso hoffen auf eine ebenso große Zahl an Teilnehmern beim 17. Nostalgie-Treff 2001 auf dem Golfplatz Widukindland Bad Oeynhausen im schönen Ostwestfalen.

Die „Nostalgiker“ machten „ihrem Chef“ Rudolf Klempt-Gießing ein paar Tage später zu seinem 80. Geburtstag am 9. Juni ein tolles Geschenk, das Uschi Gabler überreichte: Außer einem chicen Pullover noch eine Golf-Mütze mit den Unterschriften aller Teilnehmer, die sicher einen Ehrenplatz an RKG's „Urkunden- und Trophäenwand“ erhält. An dieser Stelle gelten RKG aber auch beste Genesungswünsche, denn ausgerechnet ein paar Tage später „holte“ er sich bei einem Sturz ein Gipsbein, das ihn wochenlang „außer Gefecht“ setzte, damit er bald wieder den Golfschläger schwingen kann.

Mathias Kaiser, München

## Neuer Verein in Mecklenburg-Vorpommern: **Die Ostsee-Haie aus Zinnowitz sind da!**

Minigolfanlagen gab es auf der Ostseeinsel Usedom schon vor der Wende, zumindest die in Ahlbeck ist noch vielen früheren Sommerfrischlern bekannt, zwischenzeitlich sind neue, schönere und bessere gebaut worden. Was für viele Urlauber eher ein Schlechtwetterprogramm ist, wird nun für knapp 20 Spielerinnen und Spieler auf der wunderbar angelegten Bahn in Zinnowitz zum richtigen Sport.

Erbauer und Besitzer Herr Nekwapil ist selbst ein Sportler, früher im Fußball aktiv und bekannt, heute immer noch als Trainer dabei. Neben seinem Herz für den Sport hat er aber auch erkannt, dass es für ihn und seine Anlage Vorteile hat, wenn sich ein Minigolf-Sportverein darauf findet. So hat er die Gründung eines solchen Clubs nach Kräften unterstützt, wenn er auch von vornherein klarstellte, dass er selbst durch seine anderen Aktivitäten nicht für eine Vorstandsposition in Frage kommt.

Am 24. Juni 2000 war es dann so-

weit, nach einem Turnier über zwei Runden sollte die Entscheidung fallen, ob die Interessenten richtig sportlich aktiv werden wollten. Ich fuhr richtig gespannt zu diesem Ereignis, nachdem Herr Nekwapil zuvor telefonisch auf 10-12 Interessenten getippt hatte, die kommen würden. Für eine Vereinsgründung reicht das allemal. Da die Straßen in diesem Teil Deutschlands immer noch kein ganz schnelles Fortkommen zulassen (es wird aber erstaunlich viel getan!), zudem am Samstag Abend regelmäßig ein Megastau vor Anklam in Richtung Süden sich bildet, ließ ich mein Auto in Berlin-Lichtenberg stehen und fuhr mit der Bahn – Intercity bis Züssow, dort umsteigen in einen bereitstehenden Schienenbus der "Usedomer

Bäderbahn" – ein großartiges Erlebnis und eine durch kein Auto derzeit zu schlagende Reisezeit. Vom Bahnhof Zinnowitz sind es noch 5-10 Minuten zu Fuß auf die Anlage.

Statt der 10-12 Personen, die ich erwartet hatte, waren mindestens 20 da, darunter auch ein Ehepaar des nächstliegenden Vereins (das



Wort "benachbart" wäre in Anbetracht der herrschenden Entfernungen schon heftig übertrieben) in Ueckermünde, das an dem Turnier teilnahm und auch sozusagen als Experten bereitstand. Die Leistungen der einheimischen Teilnehmer waren zum Teil höchst erstaunlich, wenn man weiß, dass nur 2 Bälle gespielt worden sind. Damit bleiben manche locker und konstant um und unter den 30. Die Begeisterung der Zinnowitzer Minigolfer ist riesengroß, das Alter der meisten Turnierteilnehmer bewegte sich um die 20 Jahre, schon eine zukunftsweisende Voraussetzung. Anschließend saß man zusammen, der Platzbesitzer, der DBV-Vizepräsident, die Zinnowitzer Minigolfer – gar keine Frage, hieß es da, wir wollen einen solchen Verein. 4 Personen fanden sich für Vorstandsämter,



für den Anfang ist das absolut ausreichend. Der Vereinsname? "Wie heißen denn die anderen Minigolfclubs?" wurde ich zurückgefragt – und musste von ungezählten "MGCs" oder "BGCs" mit nur wenigen originellen Ausnahmen (wie z.B. die "Möwe" aus Cuxhaven) berichten. Herr Nekwapil brachte die "Ostsee-Haie" ins Spiel – mal was ganz Neues, aber irgendwie scheint mir der Name zu passen für diese junge, begeisterungsfähige Truppe.

Bleibt noch zu vervollständigen, dass auch die Rückreise nach Berlin tadellos geklappt hat, als die "Usedomer Bäderbahn" in Züssow festmachte, war am Horizont schon der Intercity zu sehen – ein passender Abschluss für eine sehr schöne und erfolgreiche Dienstreise.

Michael Seiz



„Ostsee-Haie“ vor der Vereinsgründung im Gespräch mit DBV-Vizepräsident Seiz



Auch an der Ostsee „hört man die Asse“ schon fallen



## Paßkarten-Ordner „Mini“

... inklusive Hüllen für „150 Karten“

- im praktischen und handlichen Taschen-Format von 22,5 x 14 cm!
- Mit alphabetischem Register!
- Hüllen sind aus Polypropylen!
- Für Karten bis maximal 6,5 x 9 cm!
- Einband aus schwarzem, gepoltertem PVC!

Zu beziehen über:

**Komplett-Preis:**

inkl. Hüllen und Register

nur **26.-**

zzgl. Mwst. + Versandkosten

**MINI GOLF**  
MARKETING GMBH

Postfach 447, 55464 Simmern

# DBV-Breitensport-angebote für Vereine

Viel Engagement bringt meistens auch viel Erfolg – das könnte das Motto der Breitensport-Arbeit vieler Minigolfclubs sein. Immerhin gilt es heutzutage, wo eine Vereinszugehörigkeit bei vielen Menschen nur noch ein Zweckbündnis auf Zeit ist, die daraus folgenden hohen Abgangsquoten auszugleichen. Hat es vor 20, 30 Jahren ausgereicht, den Menschen einfach vorzuschlagen, auf dem Minigolfplatz im Verein mitzuspielen, so wird dies heute nicht mehr als attraktives Angebot wahrgenommen – Minigolfspielen kann man auch ohne Verein. Es ist nur ein kleiner Trost, dass unter dieser Individualisierung des Sports – weg von den Vereinen – auch zum Beispiel die Sparten Leichtathletik (Laufen) oder Radfahren leiden.

Nichts verändert hat sich an der Notwendigkeit, dass ein Verein, der in der Mitgliederwerbung Erfolg haben will, eine erstklassige Öffentlichkeitsarbeit betreiben muss, sowohl regelmäßige Presseberichte als auch das äußere Erscheinungsbild, die Selbstdarstellung auf dem Platz gehören dazu. Um diesen Trend zu fördern, hat der DBV auch im Jahr 2000 den Vereinswettbewerb für Öffentlichkeit ausgeschrieben. Kriterien für die Preisvergabe sind:

- Pressearbeit in allen Bereichen (Spielverkehr, Breitensport, Vereinsleben, soziales Engagement und ähnliches).
- Präsentation des Vereines (z.B. Plakate, Fotowand auf der Anlage, Vereinszeitschrift oder ähnliches Material.)
- Aussagekräftige Fotos über das Vereinsleben
- Veranstaltungen mit Außenwirkung
- Berichterstattung in lokalem Rund-

funk oder Fernsehen (Ton-/Videokassetten)

• Eigenes Filmmaterial  
Klar, dass es kaum einen Verein gibt, der zu allen Punkten etwas liefern kann, es werden überall unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, so dass



Michael Seiz, DBV-Vizepräsident

es sicher eine bunte und interessante Mischung unter den Einsendungen geben wird, aus denen die drei Preisträger ermittelt werden, die dann 500, 300 und 200 Mark gewinnen. Die besten Vereine werden natürlich wieder im "Bahngolfer" präsentiert. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2000.

Natürlich gibt es den DBV-Dauerbrenner auch weiterhin: Das Breitensportpaket mit den 4 Pokalen (ab sofort gibt es wieder neue, noch schönere Modelle!), 12, Medaillen, 4 Bällen, 4 Schlüsselanhängern und allen Organisationsmaterialien, die man zur Durchführung eines Publikumsturniers benötigt. Es kostet in diesem Jahr DM 90,- und kann beim DBV bestellt werden – bitte Datum und Art der Veranstaltung angeben.

Die Neuheit des Jahres ist das Minigolf-Sportabzeichen, das derzeit von 20 Vereinen erprobt wird. Alle teilnehmenden Vereine werben auf der

Anlage und im persönlichen Gespräch für das "Minigolf-Sportabzeichen". Interessierte spielen nun 2 Runden, deren Ergebnis festgehalten wird, um das Ausgangsniveau festzustellen. Nun werden insgesamt 6 Runden zusammen mit Vereinsspielern trainiert. Anschließend spielt der Absolvent erneut 2 Runden. Sind diese jetzt besser als die ersten beiden, wird das "Minigolf-Sportabzeichen in Bronze" verliehen. Sind sie schlechter, dann darf noch eine dritte Runde gespielt werden, für die dann die schlechteste gestrichen wird. Die Organisationsmaterialien, Teilnehrausweise und die Abzeichen kosten die Vereine absolut nichts! Sämtliche Kosten dafür werden von Sponsoren übernommen. Man sollte allerdings daran denken, dafür eine günstige Spielgebühr für die Teilnehmer für die 10-11 Runden zu vereinbaren.

Um diese Auszeichnung zu erwerben, muss man zunächst kein großer Meister sein, kein Turnier gewinnen, sondern konstant an sich arbeiten. Alle Absolventen des Sportabzeichens müssen für eine gewisse Zeit unter Anleitung von Spielerinnen und Spielern des Vereins trainieren, so dass auf diese Art Vereinsbindungen entstehen können. Insbesondere Jugendliche hoffen wir mit diesem Angebot zu erreichen.

Ist euer Verein auch an einem solchen Angebot interessiert? Dann meldet euch bitte schnell, denn noch können wir weitere Vereine in die Erprobungsphase aufnehmen. Einzige Bedingung ist die Bereitschaft, am Ende des Jahres an der Auswertung des Versuches teilzunehmen (Teilnehmerzahl, Formblatt über die Organisation, Bewertung).

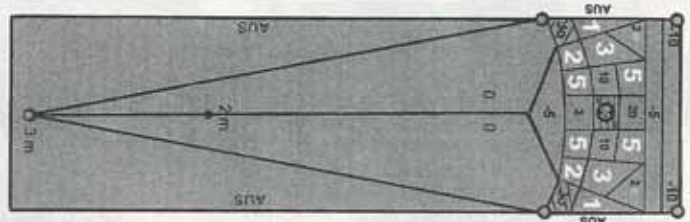
Michael Seiz

## NEU-2000! Das GOLF-Zahlen-PUTT-Spiel®

Für den intelligenten Spieler /  
ein toller Spaß mit Freunden!!

**Wie geht dieses Spiel? So viel vorerst:**

Putten wie beim **Golfen** - zählen wie beim **Dart** -  
Sätze spielen wie beim **Tennis** - Bälle wegschla-  
gen wie beim **Boccia** - einfache Variante bis  
sehr schwierig / 4 verschiedene Spiele mit  
**unterschiedlichen Regeln / Zählweisen!**  
Genauere Spielregeln werden mitgeliefert!



**Spielbahn: 4 m x 1 m Green!**

**Prima Qualität! Super Geschenkidee!**

Zu bestellen über: **BAGO-Rothe 0 52 21-20 39**

Das multivariable **HOME-MINIGOLF®** - das Familienspiel des Jahres!!



**3,75 m x 0,80 m Filzbahn + Golfschläger  
+ 9 Hindernisse + 2 Minigolfbälle + Bande!**

\* Für Minigolfer und Spielbegeisterte jeden Alters!

\* Familienfeiern - Kindergeburtstage - Schlecht-  
wettertage sind gerettet!

Es gibt verschiedene Spielvarianten („Spiel 36“ / „Paarspiel“ /  
„AS im ersten“ und „Alle gegen Alle“)!!

Spielregeln sowie 18-Bahnen-Aufstellvorschläge werden mitgeliefert!

**Jeder war sofort begeistert!** Die Spielbahnen werden von Bahn  
zu Bahn interessanter, schwieriger und schöner!

Ev. Prospekt anfordern! Preis: 229,- DM · P. Scheer: 02661-7392, Fax 5479 · auch: [www.golfspiele.de](http://www.golfspiele.de) oder [myToys.de](http://myToys.de)

# Minigolfbau Bernau



**Planung und Bauausführung von Neuanlagen.  
Renovierung von Altanlagen im Diamant -  
Naßschliff - Verfahren**

Minigolfbau Bernau

Christian Kaufmann

Ludwig - Thoma - Straße 15 a

83233 Bernau am Chiemsee

Telefon: 08051/7777

Telefax: 08051/89724

# IMPRESSUM

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahngolf Verbandes (DBV), Köln (ISSN 0178-2436), Spitzenverband im DSB

und der Deutschen Bahngolf-Jugend im DBV.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH  
Postfach 447  
55464 Simmern  
Telefon - 06761-970636  
Telefax - 06761-970637

Redaktion/Satz: Deutscher Bahngolf Verband  
Geschäftsstelle  
55464 Simmern

Druck: Böhmer Druckerei GmbH  
Koblenzer Straße 5  
55469 Simmern

erscheint 6x jährlich, Auflage: 1.450 Exemplare

Bezugspreis: DM 20,33 jährlich incl. Porto und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Vor aus. Abbestellungsbedingungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 3.

Verantwortlich für Anzeigen und Abonnements:  
Alfred Schrod  
Erlenweg 25  
55469 Holzbach

Bank: Hunsrück Bank Simmern  
BLZ 560 61744  
Konto-Nr. 10037931

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Simmern. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bahngolfer (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription for European foreigners is DM 23,- included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

## VORSCHAU NR. 3...

- ➔ Ergebnisse EM Riga
- ➔ Jugend EM Lamego
- ➔ Deutsche Meisterschaften  
Abteilungsmeisterschaften
- ➔ Ergebnisse des überregionalen  
Spielverkehrs
- ➔ Anmerkungen/Diskussion zur  
Entstehung des Minigolfbuches
- ➔ Daneben jede Menge Tips,  
News, Informationen und  
Illustres

WERBEFAHNEN · NATIONALITÄTENFAHNEN · TISCHFLAGGEN · FAHNENMASTEN

*Willkommen im Reich  
der Fahntasie!*

Was Pokale und Fahnen  im Verein  bewirken, können diese auch  für Ihr Geschäft tun. Sprechen Sie mit uns  über Ihre Werbung mit Fahnen, Pokalen und Wimpeln!

**DOMMER**  
Stuttgarter Fahnenfabrik

Rotenbühlplatz 31, 70178 Stuttgart, Tel. (0711) 666 77-0, Fax. (0711) 666 77-88  
POKALE · STICKER · GESCHENKARTIKEL · STUTTART-SOUVENIRS · UND VIELES MEHR

**Von der Deutschen  
Bahngolf Jugend für  
die Europameisterschaft  
in Lamego/Portugal  
nominiert:**

**Juniorinnen:**  
Michaela Hartl  
Astrid Hummel  
Melanie Schuster  
Stefanie Teupe

**Junioren:**

Martin Bittner  
Achim Braungartl-Zink  
Tim Eller  
Sascha Mark  
David Schuster  
Christopher Tichai  
Michael Trock

**Trainer/Betrüger:**

Hans Neuland, Klaus Reinisch  
Norbert Allgaier, Alex. Junkermann

## BG-Quiz

Und was ist es diesmal?

Niemandem ist es aufgefallen, oder doch? In der letzten Ausgabe mußte die Rätselecke aus Platzgründen weichen. Eigentlich hatte ich erwartet, dass sich ein Sturm der Entrüstung breit macht. Weit gefehlt. Nun, trotzdem wollen wir heute wieder ein Rätsel anbieten und zum Mitmachen animieren.

????

Die Jugendeuropameisterschaften finden jetzt gerade in Portugal statt. Lamego heißt der Austragungsort, eingebettet in eine wunderschöne Flußlandschaft beidseits mit herrlichen und weithin bekannten Weinbergen garniert. **Wie heißt der Fluß der sich durch das gleichnamige Tal schlingelt und in Porto in den Atlantik mündet?**

Die Antwort wie immer auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und ab in den Briefkasten. Einsendeschluß, wie immer, das Datum des Redaktionsschlusses (steht übrigens auf Seite 3!). Die Anschrift der Redaktion:

DBV-Geschäftsstelle, BG-Quiz, Postfach 447, 55464 Simmern

Sollten mehr als 8 richtige Einsendungen eingehen, entscheidet das Los.

Jetzt bestellen!

## Der neue Maßstab

**Das gerade erschienene Buch - „Minigolf“ vom Freizeitspaß zum Leistungssport - füllt eine langjährige Lücke im Minigolfsport!**

Viel hat sich verändert in der Minigolfwelt seit Mathias Kaiser 1981 das erste umfassende Buch über die Sportart veröffentlicht hat. Fast 20 Jahre später war die Zeit reif für eine aktuelle Darstellung. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch dieses Buch viele Informationen enthält, zum Beispiel über die Entstehung und Ausbreitung, die Entwicklung des Spitzensports, das Spielmaterial oder das Training. Dazu aber sind in die Texte eine Menge passender Bilder, Geschichten und Anekdoten eingeflossen, die das Lesen auch zu einem unterhaltsamen Erlebnis machen.

Dieses Buch soll aber beileibe keine ‚Chronik‘ sein, in dem Verbände, Funktionäre oder Sportlerinnen und Sportler gelobt werden und Negatives als kleine, unbedeutende Episode von minderer Bedeutung dargestellt oder ganz ignoriert wird. So werden viele der bis heute währenden Querelen zwischen den Vertretern unterschiedlicher Bahnsysteme bis in ihre Wurzeln zurückverfolgt, auch die geltenden Spielregeln müssen sich eine sehr kritische Würdigung gefallen lassen. Es ist durchaus beabsichtigt, dass das Buch zu kontroversen Diskussionen Anlass gibt.

Der Autor **Michael Seiz** kam 1974 mit 20 Jahren zum Minigolf, bald übte er verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten aus, war 4 Jahre Stellvertreter und 18 Jahre Vorsitzender eines Vereins, 1984-1988 Rechtsausschussvorsitzender, 1988-1990 Stellvertreter und seit 1990 Vorsitzender des Württembergischen Bahnengolfverbandes. Als er 1993 als Vizepräsident für Breitensport in das DBV-Präsidium gewählt wurde, gab er zunächst das aktive Spielen auf, jedoch holten ihn die gesundheitsfördernde Wirkung und die tolle Kameradschaft seit 1998 wieder regelmäßig auf die Minigolfpisten zurück. Dass ihm neben der 5-köpfigen Familie und dem Beruf als Konrektor einer Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd auch noch Zeit für ein längst fälliges Buch über sein Hobby geblieben ist, zeigt, dass Aufgaben außerhalb der Bahnen bei gut funktionierendem Teamwork keine übermäßige zeitliche Belastung bedeuten müssen.

„Minigolf - vom Freizeitspaß zum Leistungssport“  
erschienen im Eigenverlag der Minigolf Marketing GmbH.

Auf 360 Seiten im Format 17 x 24 cm mit mehr als 300 Bildern, davon viele in brillanten Farben, wird in anschaulicher und erfrischender Weise die Geschichte des Minigolfsports in Deutschland und Österreich nachgezeichnet. Der Titel ist ab sofort lieferbar und zum Preis von **DM 35,-** zzgl. Versandkosten bei der Minigolf Marketing GmbH Postfach 447 • 55464 Simmern • Fax: 06761-970637 oder über den einschlägigen Buchhandel erhältlich.

**MINIGOLF**  
VOM FREIZEITSPASS  
ZUM LEISTUNGSSPORT  
Michael Seiz



Mathias Kaiser 1981 das erste umfassende Buch über die Sportart veröffentlicht hat. Fast 20 Jahre später war die Zeit reif für eine aktuelle Darstellung. Es liegt in der Natur der Sache, dass auch dieses Buch viele Informationen enthält, zum Beispiel über die Entstehung und Ausbreitung, die Entwicklung des Spitzensports, das Spielmaterial oder das Training. Dazu aber sind in die Texte eine Menge passender Bilder, Geschichten und Anekdoten eingeflossen, die das Lesen auch zu einem unterhaltsamen Erlebnis machen.

Dieses Buch soll aber beileibe keine ‚Chronik‘ sein, in dem Verbände, Funktionäre oder Sportlerinnen und Sportler gelobt werden und Negatives als kleine, unbedeutende Episode von minderer Bedeutung dargestellt oder ganz ignoriert wird. So werden viele der bis heute währenden Querelen zwischen den Vertretern unterschiedlicher Bahnsysteme bis in ihre Wurzeln zurückverfolgt, auch die geltenden Spielregeln müssen sich eine sehr kritische Würdigung gefallen lassen. Es ist durchaus beabsichtigt, dass das Buch zu kontroversen Diskussionen Anlass gibt.

Der Autor **Michael Seiz** kam 1974 mit 20 Jahren zum Minigolf, bald übte er verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten aus, war 4 Jahre Stellvertreter und 18 Jahre Vorsitzender eines Vereins, 1984-1988 Rechtsausschussvorsitzender, 1988-1990 Stellvertreter und seit 1990 Vorsitzender des Württembergischen Bahnengolfverbandes. Als er 1993 als Vizepräsident für Breitensport in das DBV-Präsidium gewählt wurde, gab er zunächst das aktive Spielen auf, jedoch holten ihn die gesundheitsfördernde Wirkung und die tolle Kameradschaft seit 1998 wieder regelmäßig auf die Minigolfpisten zurück. Dass ihm neben der 5-köpfigen Familie und dem Beruf als Konrektor einer Grund-, Haupt- und Werkrealschule und Ausbildungslehrer an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd auch noch Zeit für ein längst fälliges Buch über sein Hobby geblieben ist, zeigt, dass Aufgaben außerhalb der Bahnen bei gut funktionierendem Teamwork keine übermäßige zeitliche Belastung bedeuten müssen.

ISBN 3-00-005487-1

VERBINDEN SIE IHREN URLAUB MIT DEM

# SÜDTIROLER MINIATURGOLF-HERBST

www.fli.it

BAHNENGOLFVERBAND  
COMITATO GOLF SU PISTA



SÜDTIROL - ALTO ADIGE

19. Internationales  
Miniaturgolfturnier um die  
**ST. PROKULUS-TROPHÄE**  
am 14./15. Oktober 2000

22. Internationales Miniaturgolfturnier um die  
**SÜDTIROL-TROPHÄE**  
am 21./22. Oktober 2000

**30** Internationales Jubiläumsturnier um die  
**RAIFFEISEN-WANDER-  
TROPHÄE**  
am 27./28./29.  
Oktober 2000

Drei internationale  
Miniaturgolfturniere  
zum Saisonende.

Sportlich interessante Wettkämpfe  
zu der wohl schönsten Jahreszeit  
in Südtirol.

## ACHTUNG SONDERPREIS!!

Erstmals besteht heuer die Möglichkeit einen Sonderpreis, in Form von drei Übernachtungen für zwei Personen mit H.P. zu gewinnen. An der Verlosung dieses Preises nehmen alle SpielerInnen teil, welche:

- a) alle drei Turniere mitspielen
  - b) keinem Südt. Verein angehören
- Ziehung am 28.10.2000 beim Unterhaltungsabend des Algunder Turniers.

Dieser Preis kann im darauffolgenden Jahr beim Miniaturgolfherbst in NATURNS, LANA oder ALGUND eingelöst werden.

FEDERAZIONE ITALIANA GOLF SU PISTA - F.I.G.S.P.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:  
**ZISCHG JOSEF**

I- 39025 NATURNS · A. KLEEBERGSTRASSE 14/B  
TEL. +39 04 73 66 78 39 · FAX 04 73 67 35 28  
E-MAIL: roland@fli.it